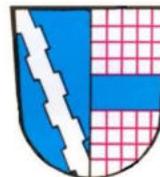


ILE HOLZLAND-INNTAL

Sachstandsbericht 2022



ILE
Holzland-
Inntal



Sachstandsbericht ILE Holzland-Inntal 2022

1. Allgemeines	S. 3
2. ILE-Projektübersicht	S. 4
a. Straßen- und Wegebau in der ILE	S. 7
b. Dorferneuerung	S. 9
c. Flurneuordnung	S. 11
d. FlurNatur	S. 12
e. ILE-Erweiterung	S. 13
f. Start Neuerstellung ILEK	S. 14
g. Neue Umsetzungsmanagerin	S. 15
h. Geschäftsordnung	S. 16
3. Projekte Regionalbudget 2022	S. 16
a. Anschaffung Kleinbus für Jugend, Erlbach	S. 17
b. Asphaltierung FFW-Jugendübungsplatz, Erlbach	S. 18
c. Sportgeräte Schützenverein, Erlbach	S. 19
d. Mobiler Reiseführer mit QR-Codes, Perach	S. 20
e. Pumptrack Perach, Perach	S. 21
f. Spielplatzerweiterung Schule, Perach	S. 22
g. Weitbachbühne – Bühnenausstattung, Perach	S. 22
h. Pflasterfläche mit Überdachung, Pleiskirchen	S. 23
i. Spielplatz Pleiskirchen	S. 24
j. Vereinsheim Nonnberg	S. 24
k. WasserWissensWeg Reischach	S. 25
l. Spielplatzerweiterung Naherholungsgebiet Zoglerberg, Reischach	S. 26
m. Beschriftung Vereinsheim, Reischach	S. 27
n. Barrierefreier Eingang Kirchenportal, Reischach	S. 27
o. Vereinsgeschirr, Reischach	S. 28
4. Aufruf Regionalbudget 2023	S. 29
5. Öffentlichkeitsarbeit	S. 30
6.1 Land Gemeinsam Gestalten – Film Erlbach und Markt	S. 30
6.2 Pressespiegel	S. 31
6. Ausblick 2023	S. 57
7. Beschluss Steuerungskreis	S. 58

1. Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Holzland-Inntal - Allgemeines

Die ILE Holzland-Inntal ist ein interkommunaler Zusammenschluss der acht Gemeinden Erlbach, Geratskirchen, dem Markt Markt, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham, und Winhöring. ILE steht dabei als Abkürzung für Integrierte Ländliche Entwicklung. Ein Programm, das vom Amt für ländliche Entwicklung ins Leben gerufen wurde, um die gemeindeübergreifende Arbeit von Kommunen zu fördern und weiterzuentwickeln. Ziel ist eine zukunftsorientierte und bedarfsgerechte Entwicklung der ländlichen Bereiche. Hierfür wird aktuell ein neues Konzept entwickelt, das ab 2023 für weitere sieben Jahre den Handlungsleitfaden für die gemeinsame Arbeit der ILE Holzland-Inntal bilden soll. Der Sachstandsbericht gibt insbesondere einen Überblick über die Aktivitäten und Projekte der ILE Holzland-Inntal im Jahr 2022.

ILE-Steuerungskreis

Der ILE-Steuerungskreis besteht aus den acht stimmberechtigten Bürgermeister:innen der acht Gemeinden sowie deren von den jeweiligen Gemeinderäten bestimmten Stellvertreter:innen. Fachlich begleitet wird der Steuerungskreis durch die Geschäftsleiter:innen der Kommunen, sowie einem Vertreter des Amtes für ländliche Entwicklung Oberbayern. Die Umsetzungsbegleitung leitet den Steuerungskreis. Der Steuerungskreis traf sich im Jahr 2022 zu vier Sitzungen.



Foto: Dietmar Fund

2. ILE-Projektübersicht

Folgende Projekte wurden im Jahr 2022 umgesetzt:

Projekt	Beschreibung	Bearbeitungsstand
Straßen- und Wegebau	Umsetzung Wegebaupaket 1 und 2, Gemeinden Erlbach, Perach, Pleiskirchen und Reischach	Wegebaupaket 1: <i>abgeschlossen</i> Wegebaupaket 2: <i>Fortlaufend</i>
Dorferneuerung	Niederperach	<i>Fortlaufend</i>
	Pleiskirchen	<i>fortlaufend</i>
	Reischach/Arbing	<i>fortlaufend</i>
	Reischach/Arbing, Dammbau, Sturzflutenmanagement	<i>abgeschlossen</i>
Flurneuordnung	Pomming/Perach	<i>fortlaufend</i>
	Sorsbach/Pleiskirchen – aktuelle Planungen wurden den Bürgern vorgestellt, derzeit Überarbeitung der Pläne	<i>fortlaufend</i>
		<i>fortlaufend</i>
FlurNatur	Winkler Pleiskirchen	<i>abgeschlossen</i>
Erweiterung der ILE auf acht Gemeinden	Das bestehende ILE-Gebiet wird um die vier Kommunen Geratskirchen, Markt am Inn, Stammham und Winhöring erweitert.	Im Februar 2022 <i>abgeschlossen</i>

ILE HOLZLAND-INNTAL

Projekt	Beschreibung	Bearbeitungsstand
Klimaschutzmanager ILE	Klimaschutzmanagement, Umwelt und Energiewende sind zentrale Zukunftsaufgaben der Kommunen. Aus diesem Grund wird angedacht, einen Klimaschutzmanager für die ILE einzustellen. Abklärung Fördermöglichkeiten, dann weitere Beratung der ILE-Mitglieder.	Vertretende Stelle: Markt Markt l a. Inn <i>fortlaufend</i>
Haushalt Umsetzungsmanagement (UMM)	Das UMM benötigt sowohl für die tägliche Arbeit als auch die Öffentlichkeitsarbeit ein Budget. Aufstellen Haushalt für 2023 – 2025, Antragsstellung auf Förderung beim ALE Ob, Bewilligung anteilige Finanzierung durch Kommunen	Vertretende Stelle: Gemeinde Erlbach UMM <i>abgeschlossen</i>
Aufstellung einer Geschäftsordnung für die ILE Holzland-Inntal	Einführung einer Geschäftsordnung für transparente Kommunikation und gemeinsame Richtlinien	UMM <i>Abgeschlossen</i>
Regionalbudget 2023 - Aufruf	Antragstellung beim ALE Ob., Aufruf Projektbewerbungen, Zusammenstellung Entscheidungsgremium, Öffentlichkeitsarbeit	Vertretende Stelle: Winhöring UMM <i>abgeschlossen</i>
„Streuobstpakt für alle“	Konzepterstellung Teilnahme der gesamten ILE am Förderprogramm Streuobstpakt für alle, Einbindung der ALEs Ob & Nb., Kreisfachberatung Gartenbau, Gartenbauvereine, Imker, etc. Vorfinanzierung je 100 Bäume durch Kommunen, Einstellung in Haushalten 2023 Antragsstellung bei ALEs	UMM <i>fortlaufend</i>
Verkehrsstatistikgerät	Auf Anregung des Marktes Markt l wird ein gemeinsames Verkehrsstatistikgerät für alle Gemeinden beschafft. Organisation und Koordinierung über Markt l, kann von allen ausgeliehen werden.	Markt Markt l a. Inn <i>abgeschlossen</i>

a. Straßen- und Wegebau in der ILE

Wegebaupaket I

Für das Wegebaupaket I wurden im Jahr 2022 innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft Reischach die letzten Abrechnungen vorgenommen. Dies waren in Reischach die Hofzufahrten Watzenberg, Reichwald, Ecking und Aushofen mit einer Gesamtlänge von 1.150 Metern. Die Gesamtkosten in Höhe von 395.775,87 Euro wurden zu 85% mit einer Summe von 336.406,94 Euro vom Amt für ländliche Entwicklung gefördert, die restlichen 15% (9% Gemeinde, 6% Anlieger) von der Gemeinde und den Anliegern finanziert.

In Erlbach konnten die Gemeindeverbindungsstraße Freieung-Pallerstall-Kronsberg-Streifung mit einer Länge von 2,6 Kilometern sowie die Hofzufahrt Hochwimm, 145 Meter Länge, mit Gesamtkosten in Höhe von 1.086.172, 95 Euro fertig abgerechnet werden. Das Amt für ländliche Entwicklung hat die Baumaßnahmen mit 85%, insgesamt 814.629,71 Euro, gefördert. Die restlichen Kosten haben sich die Gemeinde sowie die Anlieger mit jeweils 7,5% Anteil geteilt.

Im Gemeindegebiet Pleiskirchen konnten im Herbst 2022 die Baumaßnahmen aus 2019 und 2020 in Moos, Neuerding und die Gemeindeverbindungsstraße Vorach-Harpfen aus dem Wegebaupaket I baurechtlich abgenommen werden. Insgesamt wurden Straßen mit einer Gesamtlänge von ca. 3.300 Metern und Gesamtkosten in Höhe von 1.577.000 EUR, mit einem Eigenanteil der Gemeinde in Höhe von 15%, umgesetzt. Abgerechnet wurden bisher 205.000 Euro.

Wegebaupaket II

Das Wegebaupaket II wurde im Pleiskirchener Gemeinderat in den Sitzungen im Februar, Juli und Dezember behandelt. Da der Bestand der Brücke in Gmaindl nicht mehr standsicher ist, wurde der Brückenbau in Gmaindl aus dem 2. Wegebaupaket vorgezogen. Die Kosten belaufen sich auf 193.000 EUR, die Gemeinde trägt davon 15 % Eigenanteil. Bisher wurden 21.800 EUR abgerechnet. Das bereits beschränkte Budget wurde völlig ausgeschöpft. Aufgrund begrenzter Fördermittel fand eine Priorisierung von einzelnen Maßnahmen statt. Die geplante Straßensanierung in Ruhnstetten wird vorerst zurückgestellt. Dafür werden andere Straßensanierungen vorgezogen.

Neu geplant sind für 2023 die Sanierungen in:

Lehen	Gesamtkosten 74.000 Euro
Gmairndl	Gesamtkosten 146.000 Euro
Geiselloh	Gesamtkosten 86.000 Euro
Grub	Gesamtkosten 286.500 Euro

In Perach wurden aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Fördermittel die ursprünglich im Rahmen des Wegebaupakets II für 2023 geplanten Straßen insgesamt auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Ursprünglich geplante Straßen:

Berg – Buchreit	987 m Länge, Gesamtkosten 475.000 Euro
Pökl – Schmidhub	981 m Länge, Gesamtkosten 362.000 Euro

Im Gemeindegebiet Reischach wurden folgende Straßen aus dem Paket der höchst priorisierten Straßen zur Sanierung/Neubau ausgewählt:

Hauberg	265 m Länge, Gesamtkosten 303.000 Euro
Faistenberg	160 m Länge, Gesamtkosten 82.000 Euro
Schönbüchl	198 m Länge, Gesamtkosten 72.000 Euro
Unterthal	288 m Länge, Gesamtkosten 163.000 Euro

Die Straße Rockersbach, Leitner mit Gesamtbaukosten in Höhe von 484.000 Euro soll über das Förderprogramm ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) beantragt werden.

Im Gemeindegebiet Erlbach sind folgende Straßen im Rahmen des Wegebaupakets II in Planung:

Kirchberg	347 m Länge, Gesamtkosten 154.000 Euro
Seiböck	143 m Länge, Gesamtkosten 68.000 Euro
Zellreith	292 m Länge, Gesamtkosten 139.000 Euro
Sulzberg	80 m Länge, Gesamtkosten 37.000 Euro
Kammergrub	351 m Länge, Gesamtkosten 134.000 Euro

Für alle Straßen, die im Jahr 2023 umgesetzt werden sollen, liegen bereits Förderzusagen vom Amt für Ländliche Entwicklung vor. Größtenteils werden die Straßen mit 85% bezuschusst, in Einzelfällen beträgt die Förderung 75%. Das ALE schreibt die zu sanierenden Straßen je Gemeinde aus.

b. Dorferneuerung 2022

Dorferneuerung Niederperach

Die Planungen zur Dorferneuerung Niederperach mit seinem historischen Ortskern, den vielen Denkmalbauten und der Wallfahrtskirche St. Andreas sind fertiggestellt. Im Frühjahr 2023 können damit die Ausschreibungen zur Umsetzung der geplanten Arbeiten beginnen. So soll der Innenbereich mit den Plätzen im Dorfzentrum neugestaltet und die Straßenführung entsprechend angepasst werden. Auch Eigentümer der u.a. denkmalgeschützten Häuser können sich über die private Dorferneuerung um Fördermittel beim Amt für ländliche Entwicklung bewerben. Das umfangreiche Förderprogramm beinhaltet Fassadengestaltung, Erneuerung von Innenhöfen, Zäunen, Begrünungen, Vor- und Hofräume, Dächer u.v.m. In diesem Zuge wurde Ende 2022 vom Amt für ländliche Entwicklung bereits der Antrag auf Fassadenerneuerung für das südlichstes Rottaler-Stockhaus bewilligt.

Dorferneuerung Pleiskirchen

Am 22.02.2022 fand eine Sitzung des Arbeitskreises zur Dorferneuerung Pleiskirchen statt, in der die Eingaben der Bürgerinnen und Bürger zum aktuellen Planungsstand besprochen wurden. Die geplanten Pflasterflächen sollen ausschließlich im Bereich der Hofmark umgesetzt werden, nicht in den Kreuzungsbereichen. Das Vorhaben soll in mehrere Bauabschnitte unterteilt und auf mehrere Jahre aufgeteilt werden. Erster Bauabschnitt wird die Schlosstraße, die ab März 2023 gebaut werden soll. Für die Nahwärmeversorgung wurde die EGIS eingebunden. Sobald die für Ostern 2023 angekündigten Förderungsmodalitäten durch die Regierung bekannt sind, soll in Pleiskirchen eine Bedarfsabfrage durchgeführt werden.

Die Dorferneuerung war auch Thema in diversen Gemeinderatssitzungen, u. a. am 2. März sowie 9. November 2022. An letzterem Termin stellte Frau Beatrice Schötz die aktuelle Planung des Planungsbüros Huber, Rosenheim vor. Verschiedene Besprechungsergebnisse müssen noch eingearbeitet werden, so dass eine zuverlässige Kostenschätzung für den ersten Bauabschnitt getroffen werden kann.

Dorferneuerung Reischach/Arbing

Im Zuge der Dorferneuerung Arbing wurden die Planungen des Areals Dorfmitte, Leistungsphase 1 – 3, an Robert Maier Architekten vergeben. Im Rahmen einer Dorfwerkstatt sollen die Bürger Ende 2023 an den zukünftigen Planungen für das Areal und dessen Verwendung aktiv teilnehmen.

Mit dem Abbruch des alten Bestandshauses in der Ortsmitte wurde bereits der Weg für eine Neugestaltung geebnet. Der so entstandene neue Platz wird bis zur Entwicklung der weiteren Pläne provisorisch als Parkfläche genutzt.

An das zukünftig zu gestaltende Areal grenzt unmittelbar die Pfarrei. Ein Teil des vorhandenen Grundstücks wurde im Rahmen der Planungen an die Kirche abgetreten, um dort ein Leichenhaus sowie eine Urnenwand zu bauen. Diese wurden, angepasst an die zukünftig zu erwartenden Entwicklungen, in diesem Jahr gestaltet und umgesetzt.

Reischach/Arbing - Dammbau

Aufgrund der immer größer werdenden Gefahr durch Starkregenereignisse und der damit einhergehenden Überflutungen insbesondere im Jahr 2021 im Ort Arbing hat die Gemeinde Reischach Ende 2021 einen Sturzflutenschutz Arbing auf den Weg gebracht. In der Gesamtmaßnahme mit Kosten in Höhe von 280.236,28 Euro, die vom Amt für ländliche Entwicklung Oberbayern mit, inkl. ILE-Bonus, insgesamt 75% gefördert wurde, sind mehrere Maßnahmen enthalten: Flurbereinigung und Flächentausch, das Anlegen von zwei insgesamt 500 Meter langen Erdwällen vor dem südlichen Ortsrand von Arbing, die das anfallende Niederschlagswasser oberflächlich am Ortskern von Arbing vorbeileiten, sowie die wasserrechtliche Genehmigung für das Einleiten des Wassers in den Waldberger Graben. Die Maßnahme konnte bereits im Juni 2022 größtenteils abgeschlossen werden. Anschließend erfolgten die Baumaßnahmen eines Kanals, der das ableitende Regenwasser in Waldberger Graben überleitet. Zum Jahresende 2022 erfolgte die bauliche Abnahme. Die wasserrechtliche Gesamtabnahme ist für Anfang 2023 geplant.

Die unglaublich schnelle und effiziente Umsetzung der Maßnahme (Bauplanung bis Fertigstellung 12 Monate) ist der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten, insbesondere der Grundstückseigentümer, der Gemeinde, des Landkreises Altötting, des Wasserwirtschaftsamts Traunstein sowie des Amtes für ländliche Entwicklung Oberbayern zu verdanken.

c. Flurneuordnung 2022

Flurneuordnung Pomming, Perach

Bei der Flurneuordnung in Pomming, Perach, wurden im Jahr 2022 die Ausgleichsmaßnahmen für den Flächenausgleich fertig aufgestellt. Diese sind abschließend noch mit der Unteren Naturschutzbehörde zu besprechen. Nach Abstimmung dieser Maßnahmen kann der Planungsentwurf fertiggestellt werden. Im Anschluss daran sind für Mitte 2023 die Ausschreibungen der Baumaßnahmen vorgesehen. Die Flächenzusammenlegung ist in dem Gebiet bereits erfolgt. Als nächstes soll die Gemeindeverbindungsstraße von Hochwimm nach Pomming, Burgharting ausgebaut werden. In diesem Zuge ist die Verlegung der Wasserleitung für die sechs Pommingener Anwesen geplant. Zudem soll der Wirtschaftsweg Pomming-Solleröd ausgebaut und die Ausgleichsflächen ökologisch angelegt werden.

Flurneuordnung Sorsbach (Pleiskirchen)

Im Jahr 2022 fanden zur Flurneuordnung Sorsbach insgesamt vier Vorstandssitzungen statt. Bei dem Verfahren, das 250 Hektar Fläche umfasst, konnte zum Jahresende die Wertermittlung der Flächen abgeschlossen werden. Die Teilnehmer wurden bereits für Anfang 2023 zur Teilnehmersammlung eingeladen und haben die Ergebnisse der Wertermittlung zur Voransicht erhalten. Bei dem Termin im Januar werden neben der Erklärung der Wertermittlung auch das geplante Bauprogramm vorgestellt sowie die Kostenverteilung und wesentliche Aspekte für die weitere Vorgehensweise besprochen. Nach Einhaltung der verfahrensüblichen Fristen ist geplant, im Jahr 2023 die Flächen festzustellen.

d. FlurNatur – Hanning, Pleiskirchen

Im Rahmen des Förderprogramms FlurNatur des Amtes für ländliche Entwicklung konnte bei Familie Winkler in Hanning, Pleiskirchen, eine Maßnahme umgesetzt werden. Bei dem Programm zur Stärkung der biologischen Vielfalt und für den Wasserrückhalt bei Starkregenfällen werden insbesondere die Planung und Anlage von neuen Biotopen sowie Boden- und Wasserrückhaltmaßnahmen in der Flur gefördert. Familie Winkler nutzte die vorhandenen Landschaftsstrukturen durch geschickte Anlage von Erdmulden, Hecken und Landschaftsgestaltung, um einerseits der Bodenerosion durch starke Regenfälle Einhalt zu gebieten. Gleichzeitig leisten sie durch das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt, bietet doch die entstehende Hecke Vögeln, Insekten und Kleinsäugetern Schutz und Unterschlupf. Die Maßnahme hat sich bereits bei den ersten starken Regenfällen nach Beendigung der Bauarbeiten bewährt.



Fotos: Familie Winkler, Hanning

ILE HOLZLAND-INNTAL

e. ILE-Erweiterung

Anfang 2022 wurden vier weitere Kommunen in der bestehenden ILE Altöttinger Holzland aufgenommen: Geratskirchen, Markt Markt am Inn, Stammham und Winhöring. Die ILE wurde in ILE Holzland-Inntal umbenannt, um die neuen geografischen Gegebenheiten auch im Namen widerzuspiegeln. Insgesamt besteht die ILE Holzland-Inntal somit aus acht Kommunen mit einer Gesamtgröße von 230 Quadratkilometern und insgesamt 16.210 Einwohnern (Stand Nov. 2022).



- Erlbach
- Geratskirchen
- Markt
- Perach
- Pleiskirchen
- Reischach
- Stammham
- Winhöring

© Identität + Image Coaching AG, Eggenfelden

f. Start Neuerstellung ILEK

Für die Neuerstellung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) konnte nach Ausschreibung die Identität & Image Coaching AG aus Eggenfelden gewonnen werden. Das Büro zeichnet sich durch 30 Jahre Erfahrung in Beteiligungsverfahren und strategischen Entwicklungsprozessen in mehr als 180 Kommunen aus.

Im Jahr 2022 startete der Erstellungsprozess des ILEK. Zunächst wurde mit einer Bestandsanalyse in den Gemeinden begonnen. Zudem wurde die Online-Bürgerumfrage LE.NA erfolgreich in allen acht Kommunen durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich hierbei 317 Personen, laut Amt eine überdurchschnittlich gute Beteiligung im Vergleich zu anderen Befragungen. Das Ergebnis sowie die Analyse für das Gesamtgebiet der ILE wird für Ende Januar 2023 erwartet. Im Herbst konnte auch das Bewerbungsverfahren für den im Jahr 2023 geplanten Bürgerrat starten. Die Beteiligung lag mit ca. 10 % über dem aus Erfahrung zu erwartenden Durchschnitt. Die Workshops des Bürgerrats finden von Ende Februar bis Ende April 2023 statt. Die Ergebnisse aus beiden Bürgerbeteiligungen fließen in die Bürgermeisterklausurtagung ein, die ebenfalls Bestandteil für die Erstellung des ILEKs sein wird. Anschließend wird eine Konferenz aus lokalen Interessensvertretern ihre Sicht auf die Region der ILE Holzland-Inntal einbringen. Die Vorstellung des Konzepts wird für das 4. Quartal 2023 erwartet.

Im Folgenden der aktuell geplante Projektablaufplan der Erstellung des ILEK:

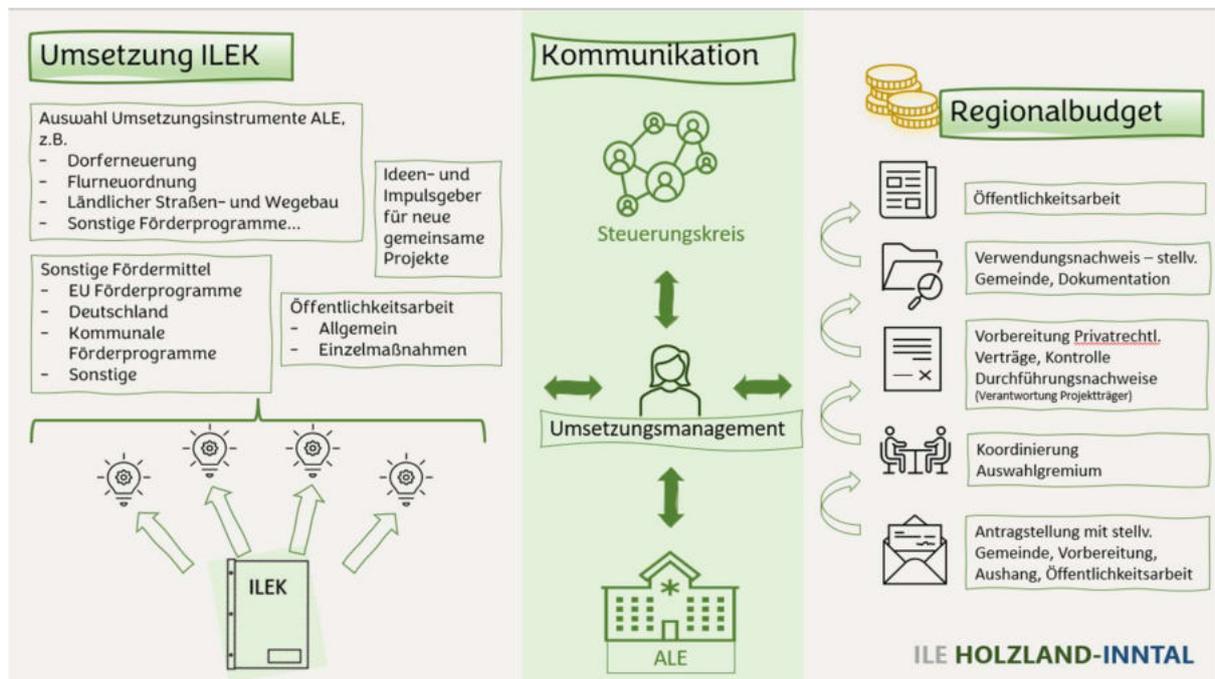


g. Neue Umsetzungsmanagerin

Mit Ausschreibung vom Frühjahr 2022 konnte eine neue Umsetzungsbegleitung eingestellt werden. Am 15. September 2022 nahm Stephanie Lambert ihre Arbeit in dieser Funktion auf. Die 44jährige gelernte Tourismusmanagerin bringt langjährige Erfahrung aus den Bereichen Regionalmanagement, Projektkonzeption und -durchführung, auch von Förderprojekten, Veranstaltungsmanagement sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit. Neben der Organisation und Einrichtung der Stelle des Umsetzungsmanagements stehen insbesondere der Aufbau eines Netzwerks, die



Begleitung der Neuerstellung des ILEK, Steigerung des Bekanntheitsgrades der ILE Holzland-Inntal, die Abwicklung des Regionalbudgets 2023 sowie Vorbereitungen von Förderanträgen, das Erstellen von Berichten sowie erste Projekte auf ihrer Agenda.



© ILE Holzland-Inntal

h. Geschäftsordnung

Die Erweiterung der ILE Holzland-Inntal auf insgesamt acht Gemeinden und der damit wesentlich größere Zusammenschluss machte die Einführung einer Geschäftsordnung notwendig. Diese gibt der ILE in einfacher, klarer Form nun eine offizielle Struktur. Sie organisiert den Ablauf von Sitzungen, die Verteilung von Stimmrechten und Zuständigkeiten und sorgt insgesamt für eine transparente Kommunikation aller Richtlinien und Bestimmungen. Dies bietet Sicherheit und Kontinuität für alle Beteiligten und damit die Arbeit der ILE Holzland-Inntal.



3. Projekte Regionalbudget 2022

Beim Regionalbudget 2022 konnten in vier Gemeinden insgesamt 15 Projekte mit einer Gesamtinvestitionssumme von 155.126,49 Euro umgesetzt werden. Förderfähig waren die reinen Nettokosten in Höhe von bis zu 80 Prozent. Das Amt für ländliche Entwicklung hat insgesamt 79.633,68 Euro an Zuschüssen ausbezahlt, die vier Gemeinden Erlbach, Perach, Pleiskirchen und Reischach haben 8.848,19 Euro als Förderung beigetragen.

Auf den folgenden Seiten werden die im Jahr 2022 umgesetzten Projekte vorgestellt:

a. Anschaffung Jugendbus Gemeinde Erlbach

Der Sportverein der Gemeinde Erlbach ist sehr aktiv in der örtlichen Jugendarbeit und dabei gleichzeitig in regem Austausch mit den Vereinen aus den umliegenden Gemeinden. Für die Aufrechterhaltung dieser besonderen Vereinsarbeit war daher die Anschaffung eines Kleinbusses von dringender Notwendigkeit. 9 Sitze hat der „neue Gebrauchte“ und sorgt für große Freude schon bei den Aller kleinsten. Ab sofort ist er wöchentlich mehrfach voll besetzt zu Mannschaftsspielen, Wettkämpfen und sportlichen Freizeitaktivitäten unterwegs. Das bringt auch ökologisch Vorteile, da nicht mehrere PKWs gleichzeitig fahren und das Gemeinschaftserlebnis mit der Fahrt im Kleinbus gestärkt wird.



Foto: ILE Holzland-Inntal

b. Asphaltierung FFW-Jugendübungsplatz

Übungsplatz der Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Erlbach war bis vor Kurzem in sehr schlechtem Zustand und die Nutzung nur eingeschränkt möglich. Kies und Schotter, Auswaschungen durch Regen und unebene Flächen machten das Übungsgeschehen schwer. Auf Initiative der Jugendfeuerwehr und mit mehr als 600 Stunden ehrenamtlichen Engagements konnte der Platz mithilfe der finanziellen Unterstützung des Amts für ländliche Entwicklung neu asphaltiert werden. Durch die maßgeblich verbesserten Bedingungen werden zwischenzeitlich wieder große Jugendübungen hier abgehalten.



Foto: ILE Holzland-Inntal

c. Sportgeräte Schützenverein

Der aktive Verein Hubertusschützen Erlbach e.V. ist ein wichtiger Knotenpunkt im Ort. Für die Vereins- und Jugendarbeit war die Anschaffung neuer Ausrüstungsgegenstände notwendig. Insbesondere Sportgewehre und -pistolen konnten so gekauft werden. Diese werden auch für das jährlich stattfindende Bürgerschießen, einer großen Gemeinschaftsveranstaltung im Ort, verwendet. Zudem wurden kleinere Renovierungsarbeiten im Vereinsheim durchgeführt und Spezialkleidung für die jungen Schützen bestellt.



Foto: ILE Holzland-Inntal

d. Perach entdecken – der Reiseführer für die Hosentasche

Den eigenen Ort richtig kennenlernen aber auch Besuchern und Gästen ein Angebot zum Erleben von Geschichte machen, individuell und zeitlich unabhängig, das ist das Ziel des mobilen Reiseführers der Gemeinde Perach. Im Rahmen des Projektes wurden an 24 Stationen im näheren Umkreis der schönen Gemeinde am Inn kleine Schilder mit QR-Codes aufgestellt, anhand derer die örtlichen Kultur- und Naturdenkmäler erlebbar werden. Wer diese mit seinem Handy scannt, erfährt in Geschichten oft Erstaunliches zum aktuellen Standort: Spuren aus dem Mittelalter und die Zeit der Pest werden genauso erklärt wie die Geschichte des dorfprägenden Mühlbachs, die Zeit, als der Orientexpress durch Perach fuhr oder die Sage des unterirdischen Gangs in Westerdorf, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Gemeinde Perach rückt sich und seine Geschichte in ein neues Licht und bietet damit ganz neue Blickwinkel auf den Ort. Vorwiegend an ausgewiesenen Rad- und Spazierwegen stehen die QR-Code-Schilder, die auch Kooperationsmöglichkeiten für die lokalen Anbieter von Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten bieten. Ein weiteres erfolgreiches Projekt der Gemeinde zur Förderung des sanften Rad- und Erholungstourismus in der Region.



e. Pumptrack

Jugendarbeit von seiner besten Seite: In direkter Nachbarschaft zum Sportplatz hat die Gemeinde Perach einen Pumptrack errichtet. Dieses zusätzliche Angebot richtet sich vor allem an Jugendliche. In freier Natur ist hier ein Ort für Austausch und Begegnung für junge Menschen entstanden, die Spaß an Bewegung haben. Auf dem speziell aus Erde, Kies, Lehm, Steinen und Holz geschaffenen, insgesamt 600 Meter langen und als Rundtour gestalteten Mountainbike Parcours gilt Körperbeherrschung als oberstes Ziel. Nur durch Hochdrücken des Körpers aus der Tiefe kann auf dem Track mit dem Rad Geschwindigkeit aufgebaut werden. Der Pumptrack wurde mit viel bürgerschaftlichem Engagement unterstützt und wird rege genutzt.



Fotos: Gemeinde Perach

f. Spielplatzenerweiterung Schule

An der Schule in Perach wurde die bereits sehr in die Jahre gekommene Befestigung der Rutsche erneuert und sicherheitstechnisch angepasst. Der zentral gelegene Spielplatz erhält damit eine immense Aufwertung und gestaltet sich zu einem beliebten Treffpunkt von jungen Familien sowie Großeltern mit Enkeln.



Foto: ILE Holzland-Inntal

g. Weitbachbühne

Bereits seit 1994 gibt es den Verein Weitbach-Bühne Perach e.V. Die aktiven Mitglieder bringen seither jedes Jahr, sofern es die Umstände erlauben, ein Theaterstück auf die Bühne. Nun war eine Aufrüstung der alten Technik notwendig geworden. Mit neuer Beleuchtung und Bühnenmodulen ist der Verein gut gerüstet für die nächsten Aufführungen.

h. Schaffung einer Pflasterfläche mit Sitzgelegenheit und Überdachung, Pleiskirchen

Vielfach bestand der Wunsch, die öffentliche Fläche vor dem Feuerwehrhaus in Wald bei Winhöring zu pflastern und mit einer Sitzgelegenheit am Brunnen auszustatten. Entstanden ist daraus eine schöne, hochwertige Hütte, die mit Sitzgelegenheiten und Tischen für bis zu 16 Personen ausgestattet wird. Auch ein Raum für persönliche Gespräche und gemeinsames Netzwerken in der Dorfmitte.



Foto: Robert Hirsch

i. Spielplatz Pleiskirchen

Der Spielplatz im Rosenweg liegt zentral im Ort Pleiskirchen. Aufgrund seiner schattenspendenden Bäume, der weitläufigen Grünflächen und seiner Lage ist er entsprechend frequentiert. Der Platz wurde durch das Regionalbudget zum Mehrgenerationentreffpunkt weiterentwickelt und ausgestaltet, wohnen in der nahegelegenen 80er Jahre Siedlung doch zwischenzeitlich auch viele Großeltern, die den Spielplatz mit ihren Enkelkindern nutzen. Es wurden daher neue Spielgeräte für verschiedenste Altersgruppen angeschafft sowie eine überdachte Sitzgelegenheit aufgestellt. Als Ergänzung zu den vorhandenen Geräten gibt es nun einen großen Kletterturm, die „Cheopspyramide“, zwei neue Balancierbalken, eine Dreibeinseilbahn sowie für die ganz Kleinen zwei Federwippgeräte und eine Kleinkinderschaukel.



Foto: Dietmar Fund

j. Vereinsheim Nonnberg

Der Vereinstreff in Pleiskirchen bedurfte dringender Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten. Über das Regionalbudget wurden neue Fenster gesetzt. So konnte dem Raum mehr Behaglichkeit gegeben und gleichzeitig die Energieeffizienz positiv beeinflusst werden. Der Vereinsbereich wird zudem wieder stärker frequentiert und ist schöner Ort für gemeinsame Aktivitäten.

k. WasserWissensWeg Reischach

Für den WasserWissensWeg wurden an 13 Stationen entlang des Reischach-Baches anschaulich gestaltete Informationstafeln aufgestellt. Sie informieren über verschiedenste Wasser-Themen, immer mit Bezug zum jeweiligen Ort und seiner Geschichte: beispielsweise die alten Mühlen entlang der Reischach, die Kläranlage, Grundwasserknappheit oder der



Fischbestand. Mit einer Länge von 3 Kilometern führt der Weg von Maierhof über den Josef-Straubinger-Weg, das im Volksmund so genannte „Hundsloch“ und entlang des Radwegs Reischach bis zum Badesee Hochmühl, größtenteils entlang des Baches. Besonderer Wert wurde bei der Gestaltung der Themen u.a. auf die Lehrplaninhalte der Grundschule gelegt. So wird der Weg bereits für die örtlich ansässigen vierten Klassen zur Unterrichtsgestaltung genutzt und verbindet auf interessante Weise Theorie und Praxis.



Fotos: ILE Holzland-Inntal

I. Spielplatzweiterung Naherholungsgebiet Zoglerberg

Auf dem Zoglerberg, einem wichtigen Naherholungsgebiet der Gemeinde Reischach, wurde ein Kletter- und Seilparcours installiert. Die großzügige Kletter- und Spieleinheit, eine Idee von Birgit Thumser, animiert bereits die Kleinsten zum Kraxeln, Balancieren und Bewegen. Das freut auch den nahegelegenen Kindergarten, der den Zoglerberg intensiv für Ausflüge ins Freie und Waldpädagogik nutzt. Neben der Entwicklung des eigenen Körpergefühls können die Kinder am Spielgerät die eigenen Fähigkeiten trainieren. Bei der Anschaffung wurde insbesondere auf eine entsprechende Größe des Parcours Wert gelegt: so können viele Kinder gleichzeitig turnen, was für umso mehr Spaß sorgt. Durch die Errichtung des neuen Klettergerüsts wird das Areal auch von der Bevölkerung wesentlich stärker genutzt und entwickelt sich immer mehr zu einem generationenübergreifenden Treffpunkt.



Foto: Birgit Thumser

m. Beschriftung Vereinsheim Reischach

Um dem regen Vereinsgeschehen in den eigens dafür eingerichteten Räumlichkeiten im Schulhaus auch nach außen ein Gesicht zu verleihen, wurde die Fassade beim Eingang des Vereinsheims beschriftet.



Foto: Alfred Stockner

n. Barrierefreier Eingang Kirchenportal

Die Schwelle am Eingang zur Kirche St. Martin in Reischach war über lange Zeit ein Hindernis. Insbesondere Menschen mit Gehbehinderung, Rollatoren und Rollstuhlfahrer, aber auch Eltern mit Kinderwägen taten sich oft schwer, beim Betreten der Kirche. Die katholische Pfarrkirchenstiftung hat daher mithilfe der Unterstützung des Amts für ländliche Entwicklung den Eingang barrierefrei gestaltet und die Schwelle begradigt.



Foto: ILE Holzland-Inntal

o. Vereinsgeschirr Reischach

Die FFW Reischach unterstützt mit ihrer Projektidee das Vereinslebens in Reischach. Im Ort finden viele Veranstaltungen und Feste von Vereinen statt. Das aktive Vereinsleben ist zudem durch einen engen und guten Kontakt der Vereine untereinander geprägt. Diesen Gedanken des Miteinanders wollte man auch in einem Projekt zum Ausdruck bringen. Am notwendigsten wird von allen Vereinen immer wieder Geschirr für Veranstaltungen benötigt. Mit 250 Sets für Essen sowie Kaffee und Kuchen ist nun gut in der Gemeinde gesorgt. Jeder Verein kann dieses Geschirr nun ausleihen.



Fotos: Lorenz Vorbuchner, FFW Reischach



4. Aufruf Regionalbudget 2023



Am 16. November 2022 wurde der Aufruf für das Regionalbudget 2023 gestartet. In den offiziellen Aushängen der Kommunen, deren Webseiten sowie durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde auf die Möglichkeit zur Einreichung von Kleinprojekten hingewiesen. Die ILE Holzland-Inntal hat hierfür ein Entscheidungsgremium berufen, dass die Auswahl der eingegangenen Bewerbungen nach einem eigens dafür entwickelten Kriterienkatalog treffen wird. Die großen Themen des neuen Regionalbudgets sind für die ILE Holzland-Inntal diesmal Generationengerechtigkeit sowie Nachhaltigkeit und Umwelt. Bis 24. Februar 2023 müssen alle Bewerbungen eingereicht sein. Umgesetzt und abgerechnet werden alle ausgewählten Projekte bis spätestens 1. Oktober 2023.

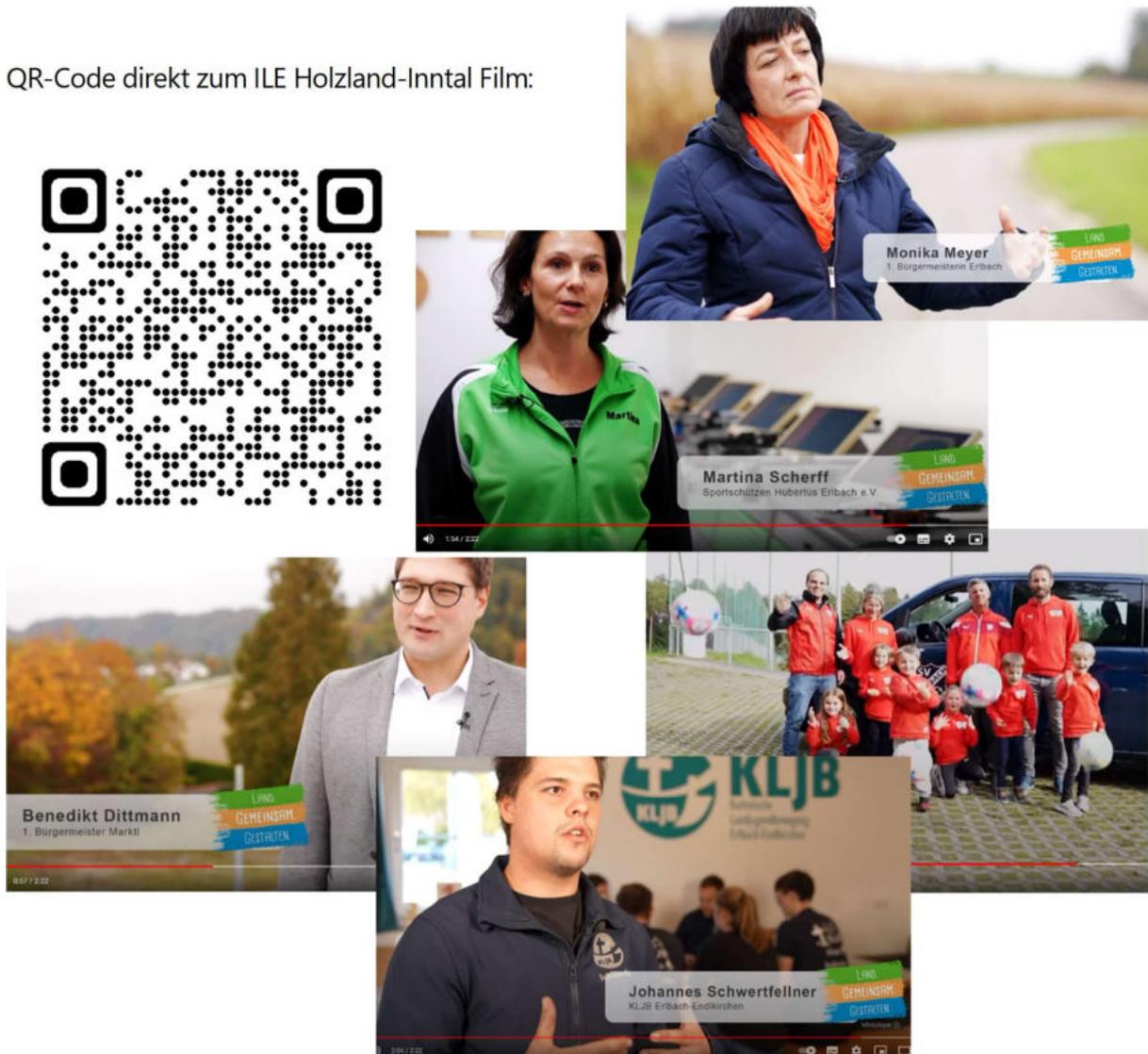
5. Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Land.Gemeinsam.Gestalten Bayerntour 2022/2023

Um das bereits vorhandene regionale Engagement in der Region zu zeigen, zu motivieren und zum Mitmachen einzuladen ist auf Initiative des Amts für ländliche Entwicklung ein professionelles Wandertheater in den Gemeinden in ganz Bayern unterwegs. Erlbach als auch der Markt Marktll haben sich um dieses Theater beworben. Die Aufführungen „Heinzelmännchen“ und „Hamlet“ fanden in Marktll bereits am 25. November 2022 statt. In Erlbach sind sie für Mai 2023 geplant. Der Eintritt zu den Aufführungen ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Rechtzeitig zum jeweiligen Gastspiel wurden eigens in den teilnehmenden Orten Videoclips gedreht. Diese sind unter www.land-gemeinsam-gestalten-tour.bayern eingestellt. Hier erzählen aktive Menschen aus der Region von ihren Projekten und was die Ländliche Entwicklung damit zu tun hat.

QR-Code direkt zum ILE Holzland-Inntal Film:



6.2 Pressespiegel ILE Holzland-Inntal ab Oktober 2022

PNP, Ausgabe Alt- Neuöttinger Anzeiger, 1. Oktober 2022, Töging-Holzland

ILE-Steuerkreis wird aktiv

Erlbach. Seit mehreren Jahren werden von der Interkommunalen Ländlichen Entwicklung (ILE) Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur geplant und durchgeführt. Mittlerweile gehören acht Gemeinden aus dem Holzland und dem Inntal dieser Gemeinschaft an. Umsetzungsbegleiterin ist Steffi Lambert, die seit dem 15. September 2022 als Managerin für die ILE tätig ist und ihr Büro im Reischacher Rathaus hat. Steffi Lambert stellte dem Erlbacher Gemeinderat in dessen jüngster Sitzung ihre geplante Arbeit vor, bei der sie mit Hilfe eines Bürgerrates ein Umsetzungsmanagement aufbauen will. Dieser Bürgerrat, bestehend aus je zwei Bürgern jeder Gemeinde, soll bei der Erstellung des ILE-Konzeptes mitwirken. Zunächst soll ab November 2022 im Rahmen einer Online-Befragung zum Thema „Ländliche Entwicklung und Nachhaltigkeit“ (LENA) ein Stimmungsbild aus Bürgersicht entstehen zu Themen wie Bauen, Verkehr, Erholung, Wirtschaft, Ressourcenschutz und Soziales. Diese Fakten werden in der Lenkungsgruppe diskutiert und ausgewertet. Zur Bildung des Bürgerrates werden nach Zufallsprinzip fünfzig Personen verschiedener Altersschichten pro Mitgliedsgemeinde ausgewählt, die nach der Bereitschaft zur Teilnahme befragt werden. In einem Auswahlverfahren werden schließlich zwei Mitglieder pro Gemeinde in den Bürgerrat bestimmt, der bei der Umsetzung der Ziele mitwirken soll. Die Vorbereitungen für die Auswahl der Bürger sind schon getroffen und werden demnächst umgesetzt. – hok

Umsetzungsmanagerin will kräftig anpacken

Stephanie Lambert kündigt Umfrage an

Pleiskirchen. „Für die neue Stelle der Umsetzungsmanagerin für das Programm Integrierte Ländliche Entwicklung hatten wir neun Bewerbungen. Vier Personen haben wir zum Vorstellungsgespräch gebeten und die Beste haben wir uns ausgesucht“: Mit diesen „Vorschusslorbeeren“ stellte der Erste Bürgermeister Konrad Zeiler dem Gemeinderat in dessen jünger Sitzung Stephanie Lambert vor.

Sie arbeitet seit kurzem in einem neuen Büro in der Gemeindeverwaltung von Reischach, wo sie und ihre Familie seit fünf Jahren zu Hause sind. Bei ihrer persönlichen Vorstellung erklärte sie, dass beim Projekt Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) mit seinen nun acht Gemeinden ein Konzept für die nächsten zehn Jahre entwickelt werden solle. Bei der Umsetzungsbegleitung, die ihre Aufgabe sei, solle es nicht nur um das Zusammenschreiben von Ideen gehen, sondern auch um das Anschließen konkreter Vorhaben. „Bisher gibt es nur ein Büro. Das Umsetzungsmanagement muss ich erst aufbauen, indem ich Kontakte knüpfe und Netzwerke bilde“, sagte Lambert. „Als erstes werde ich die auf sieben Monate angelegte Konzeptentwicklung begleiten und koordinieren, mit der die Identität und Image Coaching AG in Eggenfelden betraut ist.“

Als nächsten Schritt kündigte die Managerin, die unter anderem Berufserfahrung in Sachen Marketing und Öffentlichkeitsarbeit mitbringt, für Ende November eine Online-Umfrage an. Bei ihr sollen Bürgerinnen und Bürger anhand von rund 30 Punkten er-



Stephanie Lambert

klären, was sie für wichtig halten. Verbands- und Vereinsvorsitzende mit ihrem ganz speziellen Blick auf die Gemeinde sollten parallel dazu gesondert befragt werden.

Anschließend solle ein Bürgerrat gebildet werden, in den jede der acht beteiligten Gemeinden zwei Vertreter entsenden solle, im Idealfall einen Mann und eine Frau. „Jede Gemeinde darf nach dem Zufallsprinzip 50 Leute aus ihrer Einwohnerkartei ansprechen, die sich für die Teilnahme bewerben können“, erklärte Stephanie Lambert in der Sitzung weiter. „Aus den Bewerbungen sucht das Projektbüro dann je zwei pro Gemeinde aus.“ Nach einer ersten Besprechung solle im Juni/Juli 2023 ein Grobentwurf vorgelegt werden.

„Diese Bürgerbeteiligung ist wichtig und außerdem eine Bedingung für die Förderung“, betonte die Umsetzungsmanagerin. „Ich stehe gerne für Fragen zur Verfügung und komme zur Besprechung von Vorhaben gerne nach Pleiskirchen.“ Als „Knotenpunkt“ zwischen dem Amt für Ländliche Entwicklung, den Gemeinden und der Bevölkerung sehe sie es auch als ihre Aufgabe an, Fördermöglichkeiten aufzutun.

Mit dem abschließenden Hinweis, sie hätten gemeinsam schon die groben Grenzen der Flächen-gemeinde Pleiskirchen abgefahren, verabschiedete Sitzungsleiter Konrad Zeiler seinen Gast schließlich wieder.

– dif/F: Fund



Integrierte Ländliche Entwicklung

Netzwerktreffen stärkt oberbayerische und schwäbische Zusammenarbeit

(19. Oktober 2022) Thierhaupten - Vernetzung, Zusammenarbeit und Austausch – das sind wichtige Bausteine für den nachhaltigen Erfolg der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE). In Oberbayern und Schwaben gibt es aktuell insgesamt 17 solcher gemeindeübergreifenden Zusammenschlüsse. Um den Austausch nicht nur innerhalb der eigenen ILE zu fördern, sondern auch einmal einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus zu wagen, vertieften die Netzwerker, fachlich ILE-Umsetzungsbegleitungen genannt, aus Oberbayern und Schwaben in der Schule der Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten ihre Zusammenarbeit. Der Termin Mitte Oktober wurde vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberbayern und Schwaben organisiert.

Ein fachlicher Schwerpunkt des Treffens war die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit. Nach einem kurzen fachlichen Input von Katharina Rampeltshammer von der Stabstelle Kommunikation und Medien am Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern tauschten die Teilnehmer ihre bisherigen Erfahrungen aus und erarbeiteten Strategien für die Zukunft. Informationen und Ausführungen zur neuen Initiative HeimatUnternehmen gab Katharina Niemeyer vom Bereich Zentrale Aufgaben am ALE Oberbayern. Gerade die Umsetzungsbegleitungen hätten ein gutes Auge, um Potenziale in der eigenen Region erkennen zu können.

Der Umgang mit den täglichen Herausforderungen in der Arbeit als Netzwerker war ein weiteres Thema der Zusammenkunft. Dabei blickten sie über die eigenen Grenzen hinaus und gaben sich gegenseitig Tipps und Hilfestellungen – sei es beim Thema Projektmanagement, Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern und weiteren Akteuren vor Ort oder der Weiterentwicklung des eigenen ILE-Konzepts.

Zum Abschluss präsentierten die beiden ILE-Koordinatorinnen der Ämter für Ländlichen Entwicklung Tanja Mayer und Melanie Reisch aktuelle Entwicklungen und Projekte im Bereich der Ländlichen Entwicklung. Neben dem Regionalbudget und neuen Finanzierungsrichtlinien gab es unter anderem Informationen zu neuen Fördermöglichkeiten wie dem Streuobstpakt. Am Ende des Tages waren sich alle Teilnehmer einig, dass ein jährliches Treffen auch in Zukunft grenzüberschreitend stattfinden soll, da der gegenseitige Austausch für alle sehr wertvoll ist.



Amt für Ländliche
Entwicklung Oberbayern

Abdruck honorarfrei
Bild in Originalgröße



Amt für Ländliche
Entwicklung
Oberbayern

Abdruck honorarfrei
Bild in Originalgröße

Pollinger Wasser-Pläne als Thema im Bauausschuss

Töging. Welche Ergebnisse hat die Sanierung der Lechfeld- und Unstrutstraße gebracht? Davon machen sich die Mitglieder des Bauausschusses eingangs ihrer öffentlichen Sitzung am Mittwoch, 9. November, einen Eindruck. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr an der Ecke Oderfeld-/Lechfeldstraße. Danach findet die Sitzung im Rathaus-Sitzungssaal ihre Fortsetzung. Auf der Tagesordnung stehen u.a. die Vorbereitung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26 „Steinstraße“. Hier werden die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen und der Satzungsbeschluss vorbereitet.

Im Anschluss befasst sich das Gremium mit der Bauleitplanung einer Nachbargemeinde. Es geht es um die Änderung des Bebauungsplanes „Industriegebiet Weidung-Nord“ der Gemeinde Polzing. Der Hintergrund: Wie mehrfach berichtet gibt es Pläne, südlich des Inns gegenüber Töging Tiefenwasser für eine gewerbliche Nutzung zu fördern. Dieses Vorhaben sieht man in Töging mit großer Skepsis, weil man befürchtet, dass die gleichen Wasser-schichten angezapft werden, aus denen Töging künftig seine Trinkwasser-versorgung bestreiten will. Insofern stehen die Pläne auf Pollinger Seite in Konkurrenz zum Töginger Vorhaben.

Auch Anträge auf Isolierte Befreiung von Bebauungsplan-Festsetzungen sind Thema, so für die Errichtung einer DHL-Packstation an der Erhartinger Straße 2, die Errichtung eines Flüssiggastanks an der Gabriele-Müntert-Straße 2. Auch ein Antrag auf Vorbescheid zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Grundstücks-teilung an der Egerlandstraße liegt vor.

– red

Neuer WasserWissensWeg in Reischach

13 Informationstafeln entlang des Reischachbaches – Amt für Ländliche Entwicklung fördert das Projekt

Reischach. Seit kurzem gibt es in Reischach einen WasserWissensWeg. Auf anschaulich gestalteten Informationstafeln sieht an 13 Stationen das Thema Wasser mit aktuellem Bezug zum Ort und seiner Geschichte im Fokus. Das im Rahmen des Regionalbudgets vom Amt für Ländliche Entwicklung geförderte Projekt greift zudem Themenfelder für Lehrpläne in der Grundschule auf und kann auch dafür als geeigneter Wanderweg genutzt werden.

„Das hab' ich gar nicht gewusst“, staunt die neunjährige Magdalena, als sie an einer der Tafeln des neuen WasserWissensWegs von den alten Mühlen entlang des Reischachbachs liest. Das freut die Initiatorin des neuen Infowegs, Sandra Maier: „Genau das ist unser Ansatz – Informationen an Orte zu bringen, an denen sich die Menschen bei ihrem Spaziergang quasi im Vorbeigehen damit beschäftigen. Wenn dann auch noch ein ‚Aha-Erlebnis‘ dabei ist, umso schöner.“

Wasser oft Thema – von Abwasser bis Sturzfluten

In fast jeder Gemeinderatssitzung werde das Wasser zwischenzeitlich in irgendeiner Form thematisiert: Hochwasserschäden, Sturzfluten-Risikomanagement, Grundwasserknappheit, Wasserversorgung oder Abwassermanagement seien dabei nur einige der vielen Themen. Sandra Maier, selbst Gemeinderätin, treibt das um. „Viele wissen gar nicht, wie wertvoll die Ressource Wasser



Eine schöne und gleichzeitig interessante Freizeitwanderung: der neue WasserWissensWeg entlang des Reischachbachs begeistert große und kleine Besucher. Mit im Bild Sandra Maier (links), Ideengeberin für den WasserWissensWeg und Bürgermeister Alfred Stockner (Mitte).

– Foto: red

hat jeder sofort einen Bezug zum entsprechenden Thema und kann damit was anfangen“, zeigt sich auch Bürgermeister Alfred Stockner überzeugt. Die Arbeitsgruppe habe schnell mehr Themen gefunden als ursprünglich geplant.

Nach einer mehrmonatigen Umsetzungsphase mit Recherche, Texterstellung, Bildbeschaffung und Gestaltung konnten die Schilder jetzt planmäßig an ihren Standorten aufgestellt werden. „Es soll kein Geschichtsweg sein, sondern uns geht's darum, den Wert des Wassers und den Umgang mit Wasser einfach wieder bewusster zu machen“, sind sich Stockner und Maier einig. Wassernutzung, Grundwasser oder auch Abwasser seien zudem Themen im bayerischen Lehrplan, weshalb der Weg auch eine ideale Möglichkeit biete, um mit Schulklassen Theorie und Praxis zu verbinden.

ILE Holzland-Inntal

Die ILE Holzland-Inntal ist eine interkommunale Allianz der acht Gemeinden Erbach, Geratskirchen, Markt, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham und Winhöring. ILE steht dabei als Abkürzung für Integrierte Ländliche Entwicklung. Ein Programm, das vom Amt für Ländliche Entwicklung ins Leben gerufen wurde, um die gemeindeübergreifende Arbeit von Kommunen zu fördern und weiterzuentwickeln. Ziel ist eine zukunftsorientierte und bedarfsgerechte Entwicklung der ländlichen Bereiche. Hierfür wird aktuell ein neues Konzept entwickelt, das ab 2023 für weitere sieben Jahre den Handlungsleitfaden für die gemeinsame Arbeit der ILE Holzland-Inntal bilden soll.

Heraus kam der WasserWissensWeg, der an 13 Stationen entlang der Reischach von Maierhof über den Josef-Straubinger-Weg, das im Volksmund so genannte „Hundsloch“ und dem Radlweg Reischach bis zum Badesee Hochmühl führt. „Entlang unseres Gemeindebaches“ und vorbei am Tiefbrunnen oder der Kläranlage

fen. Einreichung von Projekten, die über das Regionalbudget gefördert werden, habe schließlich die Chance zur Umsetzung des Weges geboten. Zusammen mit der Ideengeberin wurde eine Arbeitsgruppe mit Bürgermeister Alfred Stockner, Dr. Stefan Scholze, Wolfgang Hansbauer und Thomas Werkstetter ins Leben geru-

– red

Vieles geschaffen, doch nicht alles umgesetzt werden

Viele Informationen bei der Erlbacher Bürgerversammlung – Darlehen für Grundstückskauf aufgenommen: Pro-Kopf-Verschuldung gestiegen

Erlbach. Informationen über das Geschehen in der Gemeinde haben die Erlbacher bei der Bürgerversammlung am vorvergangenen Donnerstag im Gasthaus Prostmeier erhalten.

Bürgermeisterin Monika Meyer stellte im Rechenschaftsbericht durchgeführte und geplante Maßnahmen vor, wobei der Breitbandausbau der größte Ausgabe-posten war. Für den Kauf eines Grundstückes für künftiges Bau-land wurde, wie sie sagte, ein Darlehen aufgenommen, wodurch die Pro-Kopf-Verschuldung deutlich angestiegen ist. Der Finanzbericht des Kämmers weist einen Überschuss von 247 000 Euro im Vermögenshaushalt aus, der dem Vermögenshaushalt zugeführt wird. Eine große Aufgabe wartet auf Stefanie Lambert, die als Umsetzungsmanagerin der integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Infrastrukturmaßnahmen anstoßen soll.

Am Anfang ihrer Ausführungen ging Bürgermeisterin Monika Meyer auf die Einwohnerstatistik ein. Zum 31.12.2021 zählte die Gemeinde 1305 Bürger mit Haupt- und Nebenwohnsitz. 2021 gab es zwölf Geburten, zehn Eheschließungen und 18 Sterbefälle. Im Gemeinderat wurden 32 Bauanträge bearbeitet, wobei es sich in elf Fällen um Wohnbauten handelte.

Über die integrative Kindertagesstätte „St. Petrus“ berichtete Michaela Eder, die seit Februar 2022 die Leitung innehat. In drei Gruppen werden derzeit insgesamt 56 Kinder betreut, wovon zehn aus anderen Gemeinden kommen. Diese werden von fünf Erzieherinnen, fünf Kinderpflegerinnen (zum Großteil in Teilzeit) und drei Praktikantinnen betreut.



Referierten bei der Versammlung: Stefanie Lambert, Peter Vitzthum und Marion Steffenhagen. – F: hok

knapp überschritten worden. An den Gesamtkosten ist die VG mit 35 Prozent beteiligt. Überblick über die Gemeindefinanzen gab Peter Vitzthum, seit rund einem Jahr Kämmern. Die Summe des Verwaltungshaushaltes betrug zum Ende des Vorjahres 1 872 000 Euro und die des Vermögenshaushaltes 1 733 000 Euro. Es konnte ein Überschuss von 247 000 Euro dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Die größten Einnahmeposten im Verwaltungshaushalt waren der Einkommenssteueranteil mit 704 000 Euro, die Schlüsselzuweisung mit 455 000 Euro und die Gewerbesteuer mit 166 000 Euro.

Aus dem Vermögenshaushalt wurden Grundstückskaufe in Höhe von 687 000 Euro finanziert. Straßenausbaukosten von 116 000 Euro, 65 000 Euro für die Sportanlagen, sowie weitere Ausgaben zur Erweiterung der Wasserversorgung, der Feuerwehrwesen und weitere kleinere Maßnahmen. Die Betriebskostenförderung für die Kita betrug 342 000 Euro, wovon 211 000 Euro staatliche Zuwendung waren. Der Schuldenstand von 1 063 000 Euro habe sich gegenüber dem Vorjahr ver-doppelt, wobei knapp 700 000 Euro für Grundstückskaufe verwendet

wurden. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt 876 Euro, damit liegt die Gemeinde Erbach noch deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt von 970 Euro, betonte Peter Vitzthum.

Einen Rückblick über das vergangene Jahr gab Bürgermeisterin Monika Meyer in ihrem Rechenschaftsbericht. Die beiden Feuerwehren wurden zum Jahresanfang 2022 mit leistungsfähigen Notstromaggregaten ausgerüstet. Bei der Bestellung im Vorjahr ahnte noch niemand, wie wichtig diese Anschaffung bezüglich der derzeit unsicheren Energieversorgung sein wird. Bei langfristigen Stromausfällen oder im Katastrophenfall dienen die beiden Feuerwehreinheiten als Anlaufstellen mit Notstrom und sicherer Funkverbindung. Erfolgreich wurde die Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt, was eine erhebliche Kosteneinsparung bedeutet, ebenso wie die Installation einer Photovoltaikanlage am Wasserhaus. Bei der Wasserversorgung besteht eine interkommunale Zusammenarbeit, wobei Wassertankwart Sebastian Steffenhagen auch Arbeiten bei dem 64 Kilometer langen Erlbacher Wassernetz mit 320 Anschlüssen übernimmt. Für die Lüftungsanlage in der Kindertagesstätte „St. Petrus“ sind Kosten von 72 500 Euro angefallen, dafür gibt es 58 000 Euro Fördermittel.

Das Jahr 2022 ist geprägt von der 3. Stufe des Breitbandausbaus. Für die 38 Anschlüsse sind Gesamtkosten von 1 158 000 Euro angefallen. Nach Abzug der Fördermittel hat die Gemeinde 260 000 Euro zu tragen. Die Bürgermeisterin gab bekannt, dass mittlerweile alle diese Fördermittel

gestrichen wurden, für die beantragten Maßnahmen gibt es jedoch noch Zuschüsse.

Das größte Infrastrukturprojekt des Landkreises der letzten beiden Jahre, so Bürgermeisterin Monika Meyer, war der Ausbau der B 588, wovon etwa ein Drittel der 3,4 Kilometer langen Ausbaustrecke auf Erlbacher Gemeindegebiet liegt. Zur Erschließung des geplanten Gewerbegebietes in Schöfeneubrunn wurde im Zuge des Straßenausbau eine Abwasserdruckleitung zum Anschluss an die Reischacher Kläranlage verlegt, was Kosten von 156 000 Euro verursachte.

Zur Verwirklichung von Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) haben sich acht Gemeinden zur „ILE Holzland-Inntal“ zusammengeschlossen. Als Umsetzungsmanagerin wurde Stefanie Lambert angestellt, die sich bei dieser Bürgerversammlung vorstellte. Ihr Ziel ist, für den Zeitraum von sieben bis zehn Jahren ein Entwicklungskonzept für Innenentwicklung, Kultur, Energie und Umwelt, Landwirtschaft, demographischen Wandel, Wegbau und Hochwasserschutz, sowie Freizeit und Erholung, mit Hilfe der Bürger zu erarbeiten. Zur Sammlung von Vorschlägen soll dazu ein Bürgerrat mit Vertretern aus allen Gemeinden gebildet werden. Frau Lambert wird dabei auch alle Fördermöglichkeiten ausloten.

Abschließend dankte Monika Meyer dem Gemeinderat, „auf den sie sehr stolz ist“, für seine konstruktive Arbeit. Ebenfalls dankte sie allen ehrenamtlich Tätigen in Vereinen und Verbänden für ihre großartige Arbeit, ohne die eine solche Dorfgemeinschaft nicht möglich wäre.

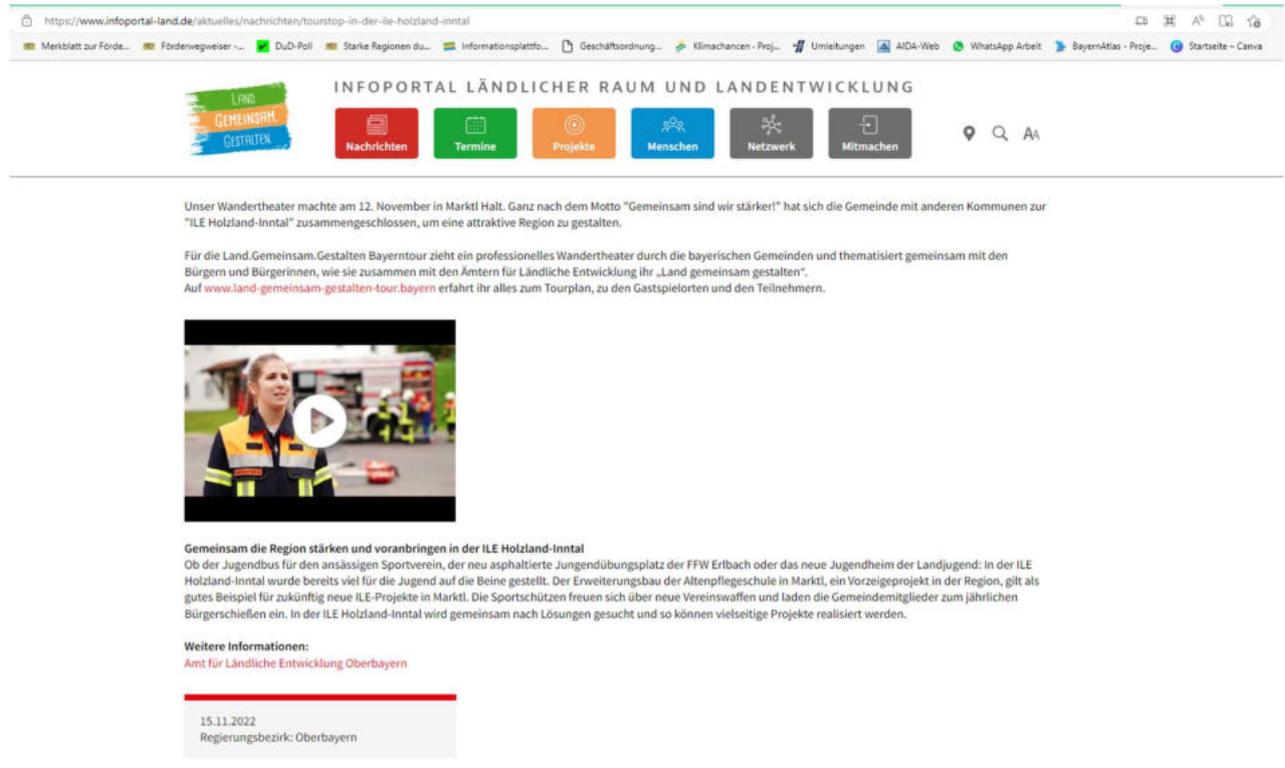
Fördermittel weggefallen: Kein Fernwärmeprojekt

Damit der Ort sich weiterentwickeln kann, ist eine Siedlungs-erweiterung vorgesehen. Dazu wurde ein Grundstück mit 27 000 Quadratmetern erworben, das in drei Baubauabschnitten erschlossen wird und den Bedarf bis 2035 decken soll.

Monika Meyer bedauerte, dass das geplante Fernwärmeprojekt, in das bereits viel Planungsarbeit investiert wurde, nicht umgesetzt werden konnte. Wegen des Wegfalls der vorgesehenen Fördermittel sei die Maßnahme finanziell nicht mehr zu verwirklichen. Ebenfalls ein Opfer der Fördermittelkürzungen war der Ausbau der Vilsecker Straße. Die vorgesehenen Straßensanierungen im Rahmen des Höfepaket II werden mit zeitlicher Verzögerung aber noch ausgeführt.

Für 2023 ist vorgesehen, die Genehmigungsverfahren für das ge-

Informationsplattform ländlicher Raum und Landentwicklung (infoportal-land.de):



The screenshot shows the website 'INFOPORTAL LÄNDLICHER RAUM UND LANDENTWICKLUNG'. The header includes a navigation menu with icons for 'Nachrichten', 'Termine', 'Projekte', 'Menschen', 'Netzwerk', and 'Mitmachen'. The main content area features a video player with a play button. Below the video, there is a text block with the following content:

Unser Wandertheater machte am 12. November in Markt Hilt. Ganz nach dem Motto "Gemeinsam sind wir stärker!" hat sich die Gemeinde mit anderen Kommunen zur "ILE Holzland-Inntal" zusammengeschlossen, um eine attraktive Region zu gestalten.

Für die Land.Gemeinsam.Gestalten Bayerntour zieht ein professionelles Wandertheater durch die bayerischen Gemeinden und thematisiert gemeinsam mit den Bürgern und Bürgerinnen, wie sie zusammen mit den Ämtern für Ländliche Entwicklung ihr „Land gemeinsam gestalten“.

Auf www.land-gemeinsam-gestalten-tour.bayern erfahrt ihr alles zum Tourplan, zu den Gastspielorten und den Teilnehmern.

Gemeinsam die Region stärken und voranbringen in der ILE Holzland-inntal

Ob der Jugendbus für den ansässigen Sportverein, der neu asphaltierte Jugendübungsplatz der FFW Erlbach oder das neue Jugendheim der Landjugend: in der ILE Holzland-Inntal wurde bereits viel für die Jugend auf die Beine gestellt. Der Erweiterungsbau der Altenpflegeschule in Markt, ein Vorzeigeprojekt in der Region, gilt als gutes Beispiel für zukünftig neue ILE-Projekte in Markt. Die Sportschützen freuen sich über neue Vereinswaffen und laden die Gemeindeglieder zum jährlichen Bürgerschießen ein. In der ILE Holzland-Inntal wird gemeinsam nach Lösungen gesucht und so können vielseitige Projekte realisiert werden.

Weitere Informationen:
Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern

15.11.2022
Regierungsbezirk: Oberbayern

Passauer Neue Presse, Ausgabe Alt- Neuöttinger Anzeiger, 17. November 2022, Töging-Holzland

Nachtragshaushalt als Rats-Thema

Erlbach. Eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats ist für Dienstag, 22. November, um 19 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal anberaumt. Neben Bauanträgen wird über den Anschluss von Anwesen der Gemeinde Perach an die örtliche Wasserversorgung beraten. Für das ILE-Umsetzungsmanagement soll ein Budget für Öffentlichkeitsarbeit festgelegt werden. Auch soll das Budget für 2023 festgelegt und über die Teilnahme am Programm „Streuobst für alle“ entschieden werden. Beraten wird ferner über das Interreg-Projekt „Klimaangepasste Gemeindegestaltung“. Die Gemeinde Markt hat im Rahmen der Bauleitplanung eine Anfrage zu einem geplanten Bauobjekt gestellt. Besprochen werden die in der Kindertagesstätte St. Petrus anstehenden Renovierungsarbeiten, ebenso über ein Zuschuss für Außenspielgeräte. Zuschüsse haben auch Institutionen aus dem Landkreis beantragt. Auch ein Nachtragshaushalt für 2022 wird beraten.

– red

ILE-Umsetzungsmanagerin packt an

Stephanie Lambert trifft Bürgermeister – Online-Befragung „LE.NA“ startet am 21. November

Pleiskirchen. Bei einem Treffen der Bürgermeister aus den beteiligten Gemeinden mit der Umsetzungsmanagerin und dem Projektmanager hat die „ILE Holzland-Inntal“ ihre Ziele definiert und erste Schritte festgelegt.

Angestoßen vom Ersten Bürgermeister Pleiskirchens, Konrad Zeiler, hatten vier Landkreise Gemeinden in den letzten sieben Jahren im Förderprogramm Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) zusammengearbeitet. Nachdem die ersten interkommunalen Projekte der ILE Holzland nun abgeschlossen oder in der Endphase ihrer Umsetzung sind, haben sich zu den Gemeinden Erbach, Reischach, Perach und Pleiskirchen in diesem Jahr vier weitere hinzugesellt. Mit Geratskirchen, Markt, Stammham und Winhöring wollen in den nächsten sieben Jahren acht Gemeinden in der ILE Holzland-Inntal gemeinsam die Entwicklung voranbringen und so für eine weitere Angleichung der Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land sorgen. Die hat sich die Landesregierung bekanntlich auf ihre Fahnen geschrieben und dafür stellt sie Fördermittel bereit.

Koordination beim Amt für Ländliche Entwicklung

Koordiniert wird auch die nächste Projektphase vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern (ALE). Projektpartner ist derzeit wie am Schluss der ersten Phase Diplom-Geograph (Uni) Christian Koch, der noch in München arbeitet, aber mit der Verlagerung des Amtes 2025 nach Möhldorf kommt. „Wir hatten bislang einen klaren Schwerpunkt beim Straßen- und Wegebau und bei der Dorfentwicklung“, berichtete Koch in einem Vorgespräch zur „Steuerungskreisitzung“, die am Dienstagmittag im Pleiskirchener Sitzungssaal stattfand. „Das wird wohl auch der Kern bleiben, weil das für alle beteiligten Gemeinden wichtige Punkte sind, doch soll es in den nächsten Jahren darum gehen, die Gemeinden auch bei anderen Aspekten des Arbeitens, des Wohnens, des Le-



Sie hoffen durch die Bank auf gute Zusammenarbeit: ILE-Umsetzungsmanagerin Stephanie Lambert (stehend, links) und Projektleiter Christian Koch vom Amt für Ländliche Entwicklung (stehend, rechts) trafen in Pleiskirchen Benedikt Dittmann (Markt), von links, Karl Brandmüller (Winhöring), Alfred Stockner (Reischach), Johann Gaßbauer (Geratskirchen), Georg Eder (Perach), Monika Meyer (Erbach), Konrad Zeiler (Pleiskirchen) und Franz Lehner (Stammham).

– Foto: Fund

bens oder der Energieversorgung zukunftsfähig zu machen.“

Mit der Bewilligung des 2022 gestarteten Folgeprojekts wurde auch für drei Jahre die Stelle einer ILE-Umsetzungsmanagerin bewilligt. Zum 15. September 2022 hat Stephanie Lambert (44) diese Aufgabe übernommen (der Anzeiger berichtete). Sie stammt aus Reischach und ist vor fünf Jahren wieder dorthin gezogen. Ihr Mann arbeitet dort als Selbstständiger, ihre beiden sechs und neun Jahre alten „quirigen Mädels“ gehen dort zur Schule. Dass die Verwaltungsgemeinschaft Reischach ein Büro für sie frei hatte, ist ein glücklicher Zufall. Er erlaubt es ihr, ihre 30 Wochenstunden so zu verteilen, dass sie nachmittags bei ihren Kindern zu Hause sein kann.

„Mein Büro musste ich ganz neu einrichten. Ich arbeite dort ohne Verbindung zur Gemeindeverwaltung völlig autark“, berichtet Lambert, die ihre Termine also selbst koordinieren und alle Schreibarbeiten selbst erledigen muss. Das Rüstzeug für ihre neue Aufga-

be hat sie durch ihre Tätigkeiten im Regional- und Tourismusmanagement gewonnen. Rasch nahm sie Kontakt zu der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern der acht Gemeinden auf und besuchte mehrere Bürgerversammlungen, um zu sehen, wo die Leute „der Schuh drückt“ und um ihre Ideensammlung zu erweitern. Schon ein halbes Jahr vor ihrem Eintritt hat eine auf solche Entwicklungsprojekte spezialisierte Agentur Identität & Image AG in Eggenfelden die Arbeit an einem Entwicklungskonzept begonnen, aus dem bis Ende 2023 ein Leitfaden mit konkreten, zur Umsetzung empfohlenen Projekten stehen soll. Der erste Schritt dorthin war, dass die beteiligten Gemeinden je 50 per Zufallsgenerator ausgesuchte Bürgerinnen und Bürger angeschrieben und ihnen die Mitarbeit im Bürgerrat angeboten haben. In ihm sollen je zwei pro Gemeinde mitarbeiten. Die ersten Bewerbungen seien bereits eingegangen, die neutrale Auswahl treffen die Agentur, berichtete die Umsetzungsmanagerin.

Der nächste Schritt ist die Online-Befragung „LE.NA“. Ab dem 21. November soll auf den Internetseiten der acht Gemeinden ein Online-Fragebogen zur Verfügung stehen. Auf ihm sollen die Bürgerinnen und Bürger bei 30 Punkten zu Themen wie Bauen und Gestalten, Versorgung und Verkehr auf einer fünfstufigen Skala angeben können, wie wichtig sie ihnen sind. Bis zum 19. Dezember läuft die Aktion. Der Fragebogen soll auch gedruckt in den Gemeindeverwaltungen ausliegen.

Parallel zu den Arbeiten der Agentur will Stephanie Lambert auch Vertreter örtlicher Vereine und Organisationen ins Boot holen, denn das Entwicklungskonzept soll sich aus dem Know-how der Bevölkerung speisen und den Gemeinden nicht einfach übergestülpt werden. „Meine Aufgabe ist es, der Agentur organisatorisch und strukturell zuzuarbeiten“, erklärt die Umsetzungsmanagerin. „Ich beschließe nichts und wähle nichts aus, sondern bereite nur Entscheidungen vor, die die Bür-

germeisterin und die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden treffen.“ Sie sei nur „ein Knotenpunkt ohne Entscheidungsbefugnis in einem großen Netzwerk“.

Das machte sie auch bei der ersten von ihr geleiteten Steuerungskreisitzung der Erbacher Bürgermeisterin Monika Meyer und ihren sieben Kollegen gegenüber deutlich. Wie dort, will sie künftig viermal jährlich über den Sachstand und die nächsten geplanten Schritte informieren und fällige Entscheidungen herbeiführen. Während beim ersten ILE-Projekt das Amt für Ländliche Entwicklung der alleinige Umsetzungspartner gewesen ist, kommen in der neu gestarteten Phase weitere ins Spiel. Zu den Aufgaben von Stephanie Lambert gehört es nämlich auch, weitere Fördermittel auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene aufzutun. Christian Koch als Projektleiter des Amtes versprach, sie dabei tatkräftig zu unterstützen. Er stellte klar, dass bei den Projekten nicht immer alle an der ILE Holzland-Inntal beteiligten Gemeinden mitarbeiten müssen.

Gemeinsame Rundfahrt der Bürgermeister geplant

Außerdem gibt es nun Regionalbudgets, aus denen kleinere Einzelmaßnahmen gefördert werden können. Auf der Plattform portal-land.de werden Projekte des ALE wie „Land.Gemeinsam.Gestalten“ des ALE vorgestellt, die auch Vereine mit einbeziehen. Erste Beispiele sind Beiträge über einen Vereinsbus in Erbach und die Bürgertour eines Burghauser Theaters.

Mit einem weiteren Beispiel, einer überdachten Sitzgarnitur, die beim Spielplatz in der Pleiskirchener Siedlung Ost aufgestellt werden soll, konnten die Gemeindeoberhäupter „auf Tuchfühlung gehen“. Sie war vor dem Rathaus zwischengeparkt, wo alle Teilnehmer für ein Foto Platz nahmen. Demnächst wollen sie auf einer gemeinsamen Rundfahrt einander ihre jeweiligen Wunschprojekte vorstellen. – dif

ILE-Umsetzungsmanagerin packt an

Stephanie Lambert trifft Bürgermeister – Online-Befragung „I.E.NA“ startet am 21. November

Pleiskirchen. Bei einem Treffen der Bürgermeister aus den beteiligten Gemeinden mit der Umsetzungsmanagerin und dem Projektmanager hat die „ILE Holzland-Inntal“ ihre Ziele definiert und erste Schritte festgelegt.

Angestoßen vom Ersten Bürgermeister Pleiskirchens, Konrad Zeiler, hatten vier Landkreisegemeinden in den letzten sieben Jahren im Förderprogramm Integrierter Ländliche Entwicklung (ILE) zusammengearbeitet. Nachdem die ersten interkommunalen Projekte der ILE Holzland nun abgeschlossen oder in der Endphase ihrer Umsetzung sind, haben sich zu den Gemeinden Erlbach, Reischach, Perach und Pleiskirchen in diesem Jahr vier weitere hinzugesellt. Mit Geratskirchen, Markt, Stammham und Winhöring wollen in den nächsten sieben Jahren acht Gemeinden in der ILE Holzland-Inntal gemeinsam die Entwicklung vorantreiben und so für eine weitere Angleichung der Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land sorgen. Die hat sich die Landesregierung bekanntlich auf ihre Fahnen geschrieben und dafür stellt sie Fördermittel bereit.

Koordiniert wird auch die nächste Projektphase vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern (ALE). Projektpartner ist derzeit wie am Schluss der ersten Phase Dipl.-Geograph (Urt) Christian Koch, der noch in München arbeitet, aber mit der Verlagerung des Amtes 2025 nach Mühldorf kommt. „Wir hatten bislang einen klaren Schwerpunkt beim Stra-

ßen- und Wegebau und bei der Dorfentwicklung“, berichtete Koch in einem Vorgespräch zur „Steuerngkreissitzung“, die am Dienstagnachmittag im Pleiskirchener Sitzungssaal stattfand. „Das wird wohl auch der Kern bleiben, weil das für alle beteiligten Gemeinden wichtige Punkte sind, doch soll es in den nächsten Jahren darum gehen, die Gemeinden auch bei anderen Aspekten des Arbeitens, des Wohnens, des Lebens oder der Energieversorgung zukunftsfitig zu machen.“

Koordination beim Amt für Ländliche Entwicklung

Mit der Bewilligung des 2022 gestarteten Folgeprojekts wurde auch für drei Jahre die Stelle einer ILE-Umsetzungsmanagerin besetzt. Zum 15. September 2022 hat Stephanie Lambert (44) diese Aufgabe übernommen. Sie stammt aus Reischach und ist vor fünf Jahren wieder dorthin gezogen. Ihr Mann arbeitet dort als Selbstständiger, ihre beiden sechs und neun Jahre alten „quintilgen Mädels“ gehen dort zur Schule. Dass die Verwaltungsgemeinschaft Reischach ein Büro für sie frei hatte, ist ein glücklicher Zufall. Er erlaubt es ihr, ihre 30 Wochenstunden so zu verteilen, dass sie nachmittags bei ihren Kindern zu Hause sein kann.

„Mein Büro musste ich ganz neu einrichten. Ich arbeite dort ohne Verbindung zur Gemeindeverwal-



Sie hoffen durch die Bank auf gute Zusammenarbeit: ILE-Umsetzungsmanagerin Stephanie Lambert (stehend, links) und Projektleiter Christian Koch vom Amt für Ländliche Entwicklung (stehend, rechts) traf in Pleiskirchen Benedikt Dittmann (Markt), von links), Karl Brandmüller (Winhöring), Alfred Stockner (Reischach), Johann Gaußbauer (Geratskirchen), Georg Eder (Perach), Monika Meyer (Erbach), Konrad Zeiler (Pleiskirchen) und Franz Lehner (Stammham).

– Foto: Fund

Online-Fragebogen zur Verfügung stehen. Auf ihm sollen die Bürgerinnen und Bürger bei 30 Punkten zu Themen wie Bauen und Gestalten, Versorgung und Verkehr auf einer fünfstufigen Skala angeben können, wie wichtig sie ihnen sind. Bis zum 19. Dezember läuft die Aktion. Der Fragebogen soll auch gedruckt in den Gemeindeverwaltungen ausliegen.

Parallel zu den Arbeiten der Agentur will Stephanie Lambert auch Vertreter örtlicher Vereine und Organisationen ins Boot holen, denn das Entwicklungskonzept soll sich aus dem Know-how der Bevölkerung speisen und den Gemeinden nicht einfach übergestülpt werden. „Meine Aufgabe ist es, der Agentur organisatorisch und strukturell zuzuarbeiten“, erklärt die Umsetzungsmanagerin. „Ich beschließe nichts und wähle nichts aus, sondern bereite nur Entscheidungen vor, die die Bürgermeisterin und die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden treffen.“ Sie sei nur „ein Knotenpunkt ohne Entscheidungsbefugnis in einem großen Netzwerk“.

Das machte sie auch bei der ersten von ihr geleiteten Steuerungskreisitzung der Erlbacher Bürgermeisterin Monika Meyer und ihrer sieben Kollegen gegenüber deutlich. Wie dort, will sie künftig vierteljährlich über den Sachstand und die nächsten geplanten Schritte informieren und fällige Entscheidungen herbeiführen.

Während beim ersten ILE-Projekt das Amt für Ländliche Entwicklung der alleinige Umsetzungs-

partner gewesen ist, kommen in der neu gestarteten Phase weitere ins Spiel. Zu den Aufgaben von Stephanie Lambert gehört es nämlich auch, weitere Fördermittel auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene zu beantragen. Christian Koch als Projektleiter des Amtes verspricht, sie dabei tatkräftig zu unterstützen. Er stelle klar, dass bei den Projekten nicht immer alle an der ILE Holzland-Inntal beteiligten Gemeinden mitarbeiten müssen.

Gemeinsame Rundfahrt der Bürgermeister geplant

Außerdem gibt es nun Regionalbudgets, aus denen kleinere Einzelmaßnahmen gefördert werden können. Auf der Plattform portal-land.de werden Projekte des ALE wie „Land.Gemeinsam.Gestalten“ des ALE vorgestellt, die auch Vereine mit einbezogen. Erste Beispiele sind Beiträge über einen Vereinsbus in Erlbach und die Bürgertour eines Burghäuser Theaters.

Mit einem weiteren Beispiel, einer überdachten Sitzgarnitur, die beim Spielplatz in der Pleiskirchener Siedlung Ost aufgestellt werden soll, konnten die Gemeindeoberrhäupter „auf Tuchfühlung gehen“. Sie war vor dem Rathaus zwischengeparkt, wo alle Teilnehmer für ein Foto Platz nahmen. Demnächst wollen sie auf einer gemeinsamen Rundfahrt einander ihre jeweiligen Wunschprojekte vorstellen.

Im Haushalt: 4500 Euro für Obstbäume

Stammham. 4500 Euro für 100 Obstbäume will die Gemeinde Stammham im Haushalt 2023 einplanen. Wie Bürgermeister Franz Lehner auf der jüngsten Sitzung des Gemeinderats mitteilte, wurde in der Sitzung der „Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Inntal-Holzland vorgestellt, dass das Bayerische Umweltministerium Fördermittel zum Anlegen von Streuobstwiesen bereitstellt. Der Kauf der Bäume dafür werde zu 100 Prozent gefördert. „Umsetzungsmanagerin Frau Stephanie Lambert schlägt vor, dass die ILE Holzland-Inntal 800 Bäume kaufen soll, jede Kommune also 100“, so Lehner. Die Bäume könnten auch von Privatleuten gepflanzt werden und müssten nicht öffentlich zugänglich sein. – vf

Neuer Feldgeschworener

Karl-Heinz Eder leistet die Eidesformel – Aus dem Peracher Gemeinderat

Perach. Das Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung ist auf der jüngsten Gemeinderatssitzung vorgestellt worden.

Unter dem Vorsitz von Gemeinderat Dr. Richard Jais und der Gemeinderäte Anna Eder, Johann Binder und Karl-Heinz Straßer war die Prüfung der Jahresrechnung 2021 vorgenommen worden. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Dr. Richard Jais, trug den Prüfbericht vollinhaltlich vor. Die meisten Feststellungen konnten noch am Tag der Prüfung und in der Schlussbesprechung geklärt werden, erklärte Jais.

Die einzelne Feststellungen und Anmerkungen zum Vermögens- und Verwaltungshaushalt waren: Die Energiekosten für das Bürgerhaus waren bereits 2021 teurer, als ursprünglich veranschlagt. Aufgrund der 2022 deutlich gestiegenen Energiekosten sei die Entwicklung der Heizung- und Stromkosten im Bürgerhaus aufmerksam zu beobachten.

Weiters merkte der Rechnungsprüfungsausschuss an, dass die Erschließung im Gewerbegebiet Allmannsberg jetzt abgeschlossen sei. Somit seien die Erschließungsbeiträge der Anlieger einzufordern. Ebenso muss mit den Altanliegern im Innviertel eine Einigung bezüglich der Erschließungskosten getroffen werden. Durch die Sturzflut am 5. Juni 2021 und andere außerordentliche Ereignisse (Wasserrohrbrüche, Winterdienst) seien zum Teil erhebliche

Haushaltsüberschreitungen angefallen. Der Gemeinderat genehmigte die über- und außerplanmäßigen Kosten einstimmig. Der Haushalt 2021 schloss mit einem Sollüberschuss im Gesamthaushalt von 242 743 Euro. Der Verwaltungshaushalt wurde mit 2 773 625 Euro beziffert, während der Vermögenshaushalt mit 2 596 986 Euro verbucht wurde.

Keine Einwände gegen Bau einer Einliegerwohnung

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde dem Bauantrag zum Einbau einer Einliegerwohnung in ein Wohnhaus in Eglsed 68 ½ zugestimmt. Öffentliche Belange werden nicht beeinträchtigt.

Der Markt Markt hatte die Planunterlagen für die Aufstellung des Bebauungsplanes „Betreutes Wohnen“ vorgelegt, die Gemeinde Erlbach einen Bebauungsplan „PV-Freiflächenanlage Kirchberg“. Die Belange der Gemeinde Perach werden dadurch nach Überzeugung des Gemeinderats jeweils nicht berührt. Stellungnahmen erfolgen daher nicht.

Peter Schreiner aus Aicher hatte die Gemeinde gebeten, ihn aus dem Dienst des Feldgeschworenen zu entlassen. Als Nachfolger für das Amt des Feldgeschworenen wurde Karl Heinz Eder vorgeschlagen. Eder war anwesend und verpflichtete sich zum Feldgeschworenen durch die Eidesformel.

Derzeit läuft bis 19. Dezember eine Online-Umfrage der ILE Holzland-Inntal, erklärte Bürgermeister Georg Eder (siehe auch Bericht auf Seite 26 dieser Ausgabe). Es findet eine Befragung zur ländlichen Entwicklung und Nachhaltigkeit statt. In dem Online-Umfrage-Tool ILE.NA soll den Bürgern ein leicht verständliches Angebot gemacht werden, sich an der Entwicklung der gesamten Region zu beteiligen. Die Einwohner der acht Gemeinden der ILE Holzland-Inntal können sich erklären wie die Gemeinden zukünftig aussehen sollen. Unter dem Link: lena.infoportal-land.de/ile-holzland-inntal kann am an der Umfrage teilnehmen.

Der Gemeinderat hatte über den mit der Katholischen Pfarrpfundestiftung abgestimmten Entwurf für den Mietvertrag zwecks des Parkplatzes am Neumühlenweg abzustimmen. Die Gemeinde mietet somit die Fläche für den Parkplatz hinter dem Pfarrhof. Der Vertrag endet am 31. Dezember 2046. Eine Kündigung des Vertrages vor dem Vertragsende wird ausgeschlossen. Der Mietzins beträgt jährlich 600 Euro. Der Mieter verpflichtet sich ferner, auch dem Vermieter gegenüber, alle einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten sowie die etwa in öffentlich-rechtlichen Genehmigungen erteilten Auflagen zu erfüllen. Der Gemeinderat stimmte dem Entwurf einstimmig zu. – hoi



Peracher Gemeindeblatt



Postwurfsendung an alle Haushalte

324. Ausgabe – Nov. 2022

Wissenswertes aus der Sitzung vom 10.11.2022

Der Vertrag beginnt am 01.05.2021 und endet am 31.12.2046. Eine Kündigung des Vertrages vor dem 31.12.2046 wird ausgeschlossen. Der Mietzins beträgt jährlich 600,00 €. Der Mieter verpflichtet sich ferner, auch dem Vermieter gegenüber, alle einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten sowie die etwa in öffentlich-rechtlichen Genehmigungen erteilten Auflagen zu erfüllen.

Der GR stimmte dem Entwurf einstimmig zu.



LE.NA – Online-Umfrage der ILE Holzland-Inntal von 21.11. bis 19.12.2022

Befragung zur ländlichen Entwicklung und Nachhaltigkeit: Dafür steht das Online-Umfrage-Tool LE.NA. Ein leicht verständliches Angebot, das Bürger der acht Gemeinden der ILE Holzland-Inntal einlädt, sich unkompliziert an der Entwicklung der gesamten Region zu beteiligen. „Wie sollen unsere Gemeinden zukünftig aussehen, damit Sie gerne hier leben? Wie möchten Sie wohnen, einkaufen, essen, pendeln oder arbeiten?“ Gestalten Sie gemeinsam mit der ILE Holzland-Inntal ihre Region und nehmen Sie an der Umfrage teil!

Zum Online-Fragebogen gelangen Sie über den Link: <https://lena.infoportal-land.de/ile-holzland-inntal/> oder über Scannen des QR-Codes auf der Gemeindehomepage: www.perach.de (jeweils ab 21.11.2022).

Sollte Sie keine dieser Möglichkeiten nutzen können, bitte in der VG Reischach unter Tel. 08670/9886-0 melden.

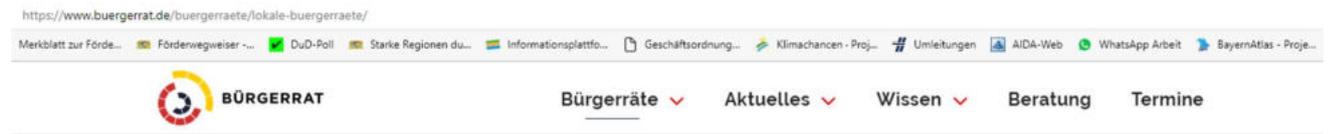
Nutzen Sie die Weihnachtszeit und die Tage zwischen den Jahren für gesellschaftliche Begegnungen in Perach. Es wird einiges geboten:

Die **Wasserwacht** hat am Freitag den 16.12.2022 ihr traditionelles Weihnachtsbenefizkonzert in unserer wunderschön geschmückten Kirche. Anschließend findet die Weihnachtsfeier im Gasthaus Oberwirt statt.

Der **FC Perach** stimmt wieder auf die Vorweihnachtszeit mit dem beliebten Weihnachtsmarkt am 17. und 18.12.2022 am Sportplatz ein.

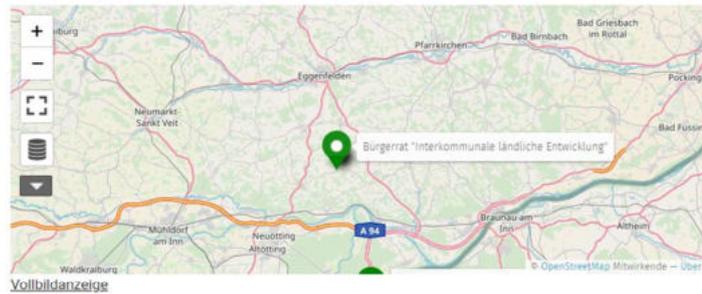
Die Badeseekioskwirtin lädt zur Weihnachtsfeier am 18.12.2022 um 16:00 Uhr am Badeseekiosk ein.

Website Bürgerrat.de, Veröffentlichung ab 18. November 2022



Lokale Bürgerräte

In Deutschland wächst die Zahl lokaler Bürgerräte ebenso wie die Zahl der Initiativen für deren Einrichtung. Hier eine Übersicht.



Bürgerräte

- Amberg: Bürgerrat zur künftigen Nutzung des Bürgerspitalgeländes
- Arnsberg: Bürgerrat "Energiekrise gemeinsam bewältigen"
- Bad Boll: Bürgerrat "Gutes Leben in Bad Boll"
- Bergisch Gladbach: Bürgerrat Klima
- Berlin: Bürgerräte in Tempelhof-Schöneberg zur Zukunft der Stadtteile
- Berlin: Insel-Rat Mierendorff

Holzland-Inntal: Bürger ab heute gefragt

Online-Umfrage-Tool „LE.NA“ für Meinungen zu ländlicher Entwicklung und Nachhaltigkeit

Reischach. Die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Holzland-Inntal beteiligt ihre Bürgerinnen und Bürger an Zukunftsentwicklung mit einer Befragung zu ländlicher Entwicklung und Nachhaltigkeit. Dafür kommt das Online-Umfrage-Tool „LE.NA“ zum Einsatz. Die Aktion beginnt am heutigen Montag und dauert bis Montag, 19. Dezember.

Beim Online-Umfrage-Tool LE.NA handelt es sich nach Angaben der ILE um „ein leicht verständliches Angebot“. Es lädt die Bürger der acht Gemeinden der ILE Holzland-Inntal ein, sich unkompliziert an der Entwicklung der gesamten Region zu beteiligen.

„Wie wollen wir bei uns in den nächsten Jahren leben?“ „Wo liegen unsere Chancen, aber auch unsere Defizite?“ „Welche Ideen haben wir?“ Diese Fragen beantworten nicht nur Bürgermeister:innen und Gemeinderäte, sondern sind Thema für viele Bürger:innen. Die ILE (Integrierte

ländliche Entwicklung) Holzland-Inntal, ein Zusammenschluss der acht Gemeinden Erbach, Geratskirchen, Markt, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham und Winhöring, beschäftigt sich aktuell intensiv mit der Zukunft der Region und will die Bürger beteiligen. Über die Online-Befragung LE.NA, kurz für Ländliche Entwicklung und Nachhaltigkeit, lädt die ILE dazu ein, eigene Sichtweisen und Erfahrungen einzubringen.

„Dazu werden wir gut 30 Fragen zu verschiedenen Themen stellen: Bauen und Gestalten, Versorgung, Verkehr, Landschaft nutzen und gestalten, Wirtschaft und soziales Miteinander zum Beispiel“, so

Stephanie Lambert, Umsetzungsmanagerin der ILE Holzland-Inntal. Per Mausclick bewerten die Teilnehmer anonym die Fragen auf einer fünfstufigen Skala von „trifft voll zu“ bis „trifft nicht zu“. „So soll schnell und unkompliziert deutlich werden, welche Themen die Bürger bewegen, wo Handlungsbedarf gesehen wird oder Informationsarbeit zu leisten ist“,

erklärt Lambert. Mithilfe dieser Umfrage können alle wesentlichen Aspekte einer nachhaltigen regionalen Entwicklung erfasst und thematisiert werden. Die Ergebnisse fließen dann, wie viele weitere Aspekte, in das neue Konzept der ILE Holzland-Inntal ein, das vom Büro Identität & Image in Eggenfelden erstellt wird.

Ab dem heutigen Montag, 21. November 2022, steht die Online-Abfrage auf jeder Webseite der beteiligten acht ILE-Gemeinden zur Verfügung. Zudem liegen die Fragebögen in den jeweiligen Rathäusern aus. Bis 19. Dezember ist die Umfrage geöffnet, dann beginnt die Auswertung.

„Teilnehmen, weitersagen und Werbung dafür machen“, das wünscht sich Stephanie Lambert. Denn: „Je mehr Bürger und Bürgerinnen an der Umfrage teilnehmen, umso aussagekräftiger und zielgerichteter ist das Ergebnis!“

Die Online-Befragung ist ab heute auf allen Webseiten der ILE Holzland-Inntal Gemeinden zu

finden. Analoge Fragebögen können auch in den jeweiligen Rathäusern abgeholt werden. Wer direkt zur Umfrage will, benutzt den Link <https://lena.infoportal-land.de/ile-holzland-inntal/>

Die ILE Holzland-Inntal wie mehrfach berichtet ist eine interkommunale Allianz der acht Gemeinden Erbach, Geratskirchen, Markt, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham und Winhöring. ILE steht dabei als Abkürzung für Integrierte Ländliche Entwicklung. Es handelt sich dabei um ein Programm, das vom Amt für ländliche Entwicklung ins Leben gerufen wurde, um die gemeindeübergreifende Arbeit von Kommunen zu fördern und weiterzuentwickeln. Ziel ist eine zukunftsorientierte und bedarfsgerechte Entwicklung der ländlichen Bereiche. Hierfür wird aktuell ein neues Konzept entwickelt, das dann ab dem Jahr 2023 für weitere sieben Jahre den Handlungsleitfaden für die gemeinsame Arbeit der ILE Holzland-Inntal bilden soll.

– red

ILE HOLZLAND-INNTAL

LE.NA Umfrage, Werbung über Whats App Status und Broadcast Gruppen (z.B. Erlbach Whats los) im gesamten ILE-Gebiet

Mitmachen, weitersagen, teilen!

ILE HOLZLAND-INNTAL

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Eure Meinung ist gefragt!

Was schätzt Ihr an unserer Region,
was ist Euch wichtig?
Vom 21. November bis 19. Dezember könnt Ihr bei
der online-Befragung LE.NA mitmachen!

ILE HOLZLAND-INNTAL

Was schätzt Ihr an unserer Region,
was ist Euch wichtig?
Vom 21. November bis 19. Dezember könnt Ihr bei
der online-Befragung LE.NA mitmachen!

Gemeinde Winhöring Nachricht senden

Winhöring – Die I(i)ebenswerte Gemeinde
Winhöring ist liebenswert und lebenswert.

781 Personen gefällt das

886 Follower

11 Personen waren hier

<http://www.winhoering.de/>

08671 99870

Preisklasse · €

rathaus@gemeinde-winhoering.de

Rathaus · Öffentliche Verwaltungs- und
Regierungsbehörde

Herausgeber
Gemeinde Winhöring
Obere Hofmark 7
84543 Winhöring
Telefon: +49 8671 9987 0
Telefax: +49 8671 9987 47... Mehr anzeigen

37 4 Mal geteilt

Gefällt mir Kommentar

Gemeinde Winhöring
24. November um 13:06

Frischer Wind und neue Perspektiven für die Region - die ILE HOLZLAND-INNTAL unterstützt ihr Projekt!

Bewerbungen für Kleinprojekte ab sofort möglich

Sie haben eine Idee? Vielleicht sogar eine, die nicht nur in Ihrem Ort, sondern auch darüber hinauswirkt? Sie schauen gern über den Tellerrand und sind auch der Ansicht, dass man gemeinsam mehr erreicht als allein?

Der ländliche Raum steht vor großen Herausforderungen. Bereits jetzt müssen wir geeignete Lösungsansätze finden, um die Weichen in Richtung einer nachhaltigen Regionalentwicklung zu stellen. Daher haben wir, die Gemeinden Erlbach, Geratskirchen, der Markt Markt, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham und Winhöring, uns zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Holzland-Inntal zusammengeschlossen.

Die Zukunft unserer Region betrifft uns alle! Wir wollen daher auch besonders den Bürgerinnen und Bürgern der ILE-Region die Möglichkeit geben, sich intensiv mit ihren Ideen zu beteiligen.

... alle glied b...
 ... tum „IL...
 ... In zur...
 ... Gen...
 ... Zwe...
 ... den...
 ... der...
 ... zahl...
 ... me...
 ... der...
 ... Fö...
 ... teil...
 ... jede...
 ... schl...
 ... für...
 ... Mitt...
 ... jü...
 ... lich...
 ... ihr...
 ... gli...
 ... (ILE...
 ... zun...
 ... ist...
 ... E

Pro-Kopf-Verschuldung in Pleiskirchen ist gesunken

Bürgerversammlung im Gasthaus Zur Linde gut besucht – Viele Infos zur Gemeinde und zum Landkreis

Pleiskirchen. Viele Informationen über die Gemeinde, aber auch über den Landkreis erhielten die Besucher der Bürgerversammlung, die im Eventstadl 1328^e des Gasthaus Zur Linde in Wald bei Winhöring stattfand und in deren Rahmen auch erfolgreiche Schulabsolventen und Sportler geehrt wurden (*wir berichteten gestern*). Landrat Erwin Schneider, selbst Bürger der Gemeinde, sagte in seinem Grußwort: „Die ersten 20 Jahre meines Landrats-Lebens waren ganz normal. Dann kam Corona und änderte unser Leben. Der Landkreis Altötting und das Landratsamt waren stark gefordert. Jetzt ist Corona für mich gegessen und es kam der Ukrainekrieg, dessen weltweite Auswirkungen viel schlimmer sind als die Pandemie. Es sind wirtschaftliche Kollateralschäden zu verzeichnen, der Ausgang ist ungewiss.“ Im Landkreis Altötting hielten sich zurzeit etwa 1300 Ukraine-Flüchtlinge auf. Da es in ihrer Heimat keinen Strom und keine Infrastruktur mehr gibt, dürften wohl weitere Flüchtlinge folgen. Es kämen aber wegen der Politik des türkischen Staatspräsidenten Erdogan auch Flüchtlinge aus Syrien und aus der Türkei dazu. Und auch aus Afrika treffen wieder Menschen im Landkreis

Erwin Schneider beklagte große Defizite im Bereich der Krankenhäuser; wegen der gestiegenen Energiepreise habe man jetzt schon 5 Millionen Euro höhere Kosten als bisher – etwa 400 000 Euro pro Monat. Erwin Schneider: „Die Steuereinnahmen im nächsten Jahr sind ungewiss – 2023 wird ein happiges Jahr.“ Für Pleiskirchen gebe der Landkreis vor allem Geld für den Straßenbau aus, in den letzten zehn Jahren seien dies 7,5 Millionen Euro gewesen. Die nächste Straße, die bald fertiggestellt wird, sei die Verbindung von Wald nach Schwalbenberg. Der Landrat lobte Pleiskirchen als sparsame und nachhaltige Gemeinde, das Rednerpult sei immer noch dasselbe wie vor 40 Jahren.

Kämmerin Marlene Bauer gab ihren Finanzbericht ab: „Im Verwaltungshaushalt wurden im vergangenen Jahr 4 931 462 Euro eingenommen, im Vermögenshaushalt 4 613 409 Euro. Dies ergibt



Konrad Zeiler (von links) und Erwin Schneider informierten über das Geschehen in der Gemeinde bzw. im Landkreis. Johann Mittermaier und Thomas Haas stellten als Bürger Fragen. – Fotos: Rahn

Feuerwehr Pleiskirchen gefeiert. Ein voller Erfolg, so Zeiler, sei das Ferienprogramm gewesen, bei dem 369 Plätze von Kindern oder Jugendlichen gebucht worden waren.

Stephanie Lambert stellte ILE Holzland-Intital vor, die integrierte ländliche Entwicklung. Damit soll der ländliche Raum für die Zukunft fit gemacht werden. Sie bat die Anwesenden, Werbung für die Umfrage ILENA zu machen. Folgende Bereiche werden abgefragt: Bauen und Wohnen, Mobilität und Versorgung, Landschaft nutzen und gestalten, Wirtschaften und Haushalten, Miteinander leben in der Gemeinde und Wissen, Mitreden, Mitgestalten. Es gebe hier auch Fördergelder für Kleininvestprojekte, es würde zum Beispiel in diesem Rahmen der Spielplatz am Rosenweg erneuert. Zwei Fragesteller meldeten sich zum Schluss der zweistündigen Bürgerversammlung. Johann Mittermaier aus Johannesbuchach wartet seinen Aussagen gemäß seit acht Jahren auf einen Glasfasernetzschluss. Der Bürgermeister antwortete: „Wir können das Glasfaserkabel nicht durch das Leerrohr in den Kabelverweigenkasten bei Dir gegenüber legen. Damit würden wir den 5-Mill-

ionen-Zuschuss gefährden. Am schnellsten geht es mit dem Programm der Telekom „Mein Breitband für mich“. Dies kostet Dich maximal etwa 800 Euro.“ Thomas Haas erkundigte sich nach dem Radweg Geratskirchen – Mitterskirchen. Konrad Zeiler: „Dieser Radweg verläuft in etwa zur Hälfte auf Pleiskirchner Grund. Die Anlieger müssen für diesen Radweg Grund hergeben und der Nachbarlandkreis Rottal-Inn muss mitmachen. Erste Gespräche haben die Bereitschaft dieses Landkreises signalisiert. Dann braucht es noch Ausgleichsflächen für versiegelte Flächen. Gespräche über den Ankauf von Flächen für den Radweg nötigen Grundstücken haben begonnen.“ Die zweite Frage von Thomas Haas richtete sich an den Landrat und betraf die Wiedereröffnung des Neutöttinger Hallenbades. Dazu Erwin Schneider: „Das Hallenbad wird umgebaut und renoviert. Die Lüftungsanlage ist teilweise defekt, im Keller ist einiges kaputt. Es bedarf der Zustimmung des Kreistags – dann soll das Hallenbad wie geplant in einem Jahr fertig sein. Es wird besser wieder aufgenommen werden als es zuvor geschlossen wurde.“ – hra

Ländliche Entwicklung: Rat fasst Beschlüsse

ILE: Regionalbudget, Projekte und Umfrage

Reischach. Zur Abwicklung des Regionalbudgets 2023 hat die Gemeinde Reischach der dafür nötigen Zweckvereinbarung zwischen den Mitgliedsgemeinden der ILE-Region Holzland-Inntal zugestimmt. Der Beschluss darüber ist in der jüngsten Gemeinderatssitzung einstimmig gefasst worden.

Wie Sitzungsleiter Bürgermeister Alfred Stockner im Vorfeld des Beschlusses erläuterte, solle durch die Projekte des Regionalbudgets, das für die acht Mitgliedsgemeinden insgesamt 100 000 Euro beträgt, ein möglichst hoher Nutzen für die Region generiert werden. Für die Vergabe der Projekte, die auf Nachhaltigkeit von Mensch und Umwelt zielen sollten, stellte er den dafür erstellten Kriterienkatalog und die darin enthaltene Punktezahlvergabe vor. Nach der gewichteten Punktezahl würden dabei nur die besten Projekte gewinnen – eine Aufteilung des Budgets wie in der Vergangenheit gebe es indes nicht mehr, betonte er. Einmütig stimmte das Ratsgremium auch dem Budget für das Umsetzungsmanagement zu.

Wie mehrfach berichtet, ist zur

Umsetzung des Projektes „Integrierte Ländliche Entwicklung - ILE“ die Reischacherin Stephanie Lambert eingestellt worden, die unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Eggenfeldener Büro „Identität & Image Coaching AG“ ein Entwicklungskonzept erarbeitet, in dem bis Ende kommenden Jahres ein Leitfaden mit konkreten Projekten zur Umsetzung für die nächsten 10 bis 15 Jahre stehen soll.

Stockner erinnerte bei der Gelegenheit an die dafür aktuell gestartete Online-Befragung LE.NA, die noch bis Montag, 19. Dezember, andauert (*die Heimatzeitung berichtete*). Darin sind die Bürgerinnen und Bürger der acht ILE-Mitgliedsgemeinden aufgefordert, sich unkompliziert an der Entwicklung der Region zu beteiligen und eigene Sichtweisen und Erfahrungen einzubringen. – mbu

Weitere Informationen zu Teilnahme und Zugang gibt es auf der Gemeindehomepage unter: www.reischach.de oder unter dem folgenden Link: <https://le-na.infoportal-land.de/ile-holzland-inntal/>

Der Gemeinderat tritt zusammen

Pleiskirchen. Die Mitglieder des Gemeinderats tagen am Mittwoch, 7. Dezember, ab 19.15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung stehen folgende Punkte: Genehmigung des öffentlichen Teiles der letzten Niederschrift; Bauanträge: Errichtung eines Lager- und Ausstellungsgebäudes mit Betriebsleiterwohnung und Carport am Gewerbering, Errichtung eines Gästehauses mit Carport sowie eines Einfamilienhauses mit Garage in Wald 12, Umbau und Erweiterung des bestehenden Einfamilienwohnhauses mit Einbau einer zusätzlichen Einliegerwohnung und Errichtung einer Garage in Mitterhausen 1, Erweiterung des Abstellschuppens in der Braunsberger Straße 8; Fernwärmenetz Pleiskirchen; Anträge aus der Bürgerversammlung; Vergabe der Ausschreibung für die Schülerbeförderung; Vergabe von iPads mit Ladekoffer und MDM für die Grundschule Pleiskirchen über die Förderung DigitalPakt; ILE – Abschluss einer Zweckvereinbarung für das Regionalbudget 2022; ILE – Abschluss einer Zweckvereinbarung für das Regionalbudget 2023; ILE – Abschluss einer Zweckvereinbarung für das Budget Öffentlichkeitsarbeit und Umsetzungsmanagement; Feuerwehr Pleiskirchen – Weiteres Vorgehen zum Einsatzfahrzeug LF8; Nachtragshaushaltsplan und Nachtragshaushaltssatzung 2022; Wirtschafts- und Investitionsplan 2023 Kita St. Nikolaus Nonnberg; Wünsche und Anregungen. Ein nichtöffentlicher Sitzungsteil schließt sich an. – red

Hinweis auf Regionalbudgets

Gelder für kleinere Vorhaben – Vereine könnten sich bewerben

Winhöring. Im Rahmen des Programms Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Holzland-Inntal können neuerdings über so genannte Regionalbudgets Maßnahmen zwischen 500 und 20 000 Euro netto gefördert werden, von denen sich Bürgerinnen und Bürger eine Verbesserung in ihrer Gemeinde versprechen. Das hat Stephanie Lambert, seit September Umsetzungsmanagerin der ILE von acht Landkreis-Gemeinden, anlässlich ihrer Vorstellung in der November-Sitzung des Gemeinderats berichtet.

Die nötigen Unterlagen seien auf den Internetseiten der acht beteiligten Gemeinden zu finden. Ausdrücklich wies Stephanie Lambert auf den Bewerbungsschluss am 24. Februar 2023 hin. Als Beispiele für auf diesem Wege geförderte Projekte nannte sie unter anderem den Erlbacher Jugendbus und den Wasser-Lehrpfad in Reischach.

Von Februar bis Mai sollten insgesamt drei Workshops stattfinden, in denen der „Bürgerrat“ über sinnvolle Entwicklungsmaßnahmen diskutiere, kündigte Lambert an. Aus je 25 Frauen und Männern aus jeder der acht Ge-



Die Arbeit der ILE-Entwicklungsmanagerin Stephanie Lambert unterstützt der Gemeinderat mit zwei einstimmigen Beschlüssen. – Foto: Fund

meinden, die sich für eine Teilnahme bewerben konnten, sollten pro Gemeinde zwei daran mitwirken (der *Anzeiger* berichtete).

Die Workshops würden von einem Fachbüro vorbereitet, das 30 Jahre Erfahrung mit der Strategieentwicklung habe und dabei mit 180 Kommunen zusammengearbeitet habe.

Zwei weitere Tagesordnungspunkte sahen Beschlüsse zu

Zweckvereinbarungen mit der ILE Holzland-Inntal vor. Der Erste betraf das Budget des Umsetzungsmanagements und den Anteil der Gemeinde daran. Der Zweite sieht vor, dass Winhöring für die beteiligten acht Gemeinden die Antragstellung und die Abrufung von Fördermitteln aus dem Regionalbudget übernimmt. Beiden Angelegenheiten stimmte das Gremium geschlossen zu. – dif

ILE HOLZLAND-INNTAL

Website ILE Holzland-Inntal – Verlinkung auf Internet Seiten LGG, 8.12.2022
<https://www.infoportal-land.de/projekte/ile-holzland-inntal>

/projekte/ile-holzland-inntal

Förderwegweiser ... DuD-Poll Starke Regionen du... Informationsplattfo... Geschäftsordnung... Klimachancen · Proj... Umleitungen AIDA-Web WhatsApp Arbeit Bayern



INFOPORTAL LÄNDLICHER RAUM UND LANDENTWICKLUNG



Aus vier mach acht - Integrierte Ländliche Entwicklung Holzland-Inntal



Blick vom Holzland ins Inntal
© Johann Dirschl



Zusammenhalt ist wichtig, das sehen auch die Bürgermeister so: „Wir haben uns zusammengeschlossen, weil wir einen großen Sinn darin sehen, gemeinsam Lösungen für anstehende Herausforderungen zu finden. Jeder hat einen anderen Blickwinkel, das eröffnet neue Möglichkeiten.“



ILE HOLZLAND-INNTAL

Aus vier mach acht – lautete die Devise der ILE Altöttinger Holzland im Landkreis Altötting. So haben die vier Gemeinden Erlbach, Perach, Pleiskirchen und Reischach Anfang des Jahres weitere vier Kommunen in ihren Verbund aufgenommen: Geratskirchen (Kreis Rottal-Inn), Markt am Inn, Stammham und Winhöring. Entstanden ist die ILE Holzland-Inntal. Ein Gebiet mit einer Größe von stolzen 230 Quadratkilometern, verteilt auf acht Gemeinden, zwei Landkreise und zwei Regierungsbezirke. Gut 16.000 Bürgerinnen und Bürger leben hier in der Region zentral zwischen Chiemsee, der Herzogstadt Landshut und dem niederbayerischen Bäderdreieck. Ländlicher Raum und städtische Strukturen liegen nah beieinander, kein Ort gleicht dem anderen und dennoch fühlt man sich eng verbunden.

Offen sein für die Meinung anderer, zuhören und abwägen, die beste Lösung finden – all das steht auch im Fokus des neuen Konzeptes, das die ILE aktuell als Fahrplan für die kommenden Jahre erstellt. Bürgerbeteiligung wird dabei großgeschrieben, ob per Online-Umfrage, einem eigenen Bürgerrat oder Interessensvertreterkonferenzen. „Wichtig ist, dass wir gemeinsam an der Zukunftsfähigkeit unserer Region arbeiten.“

Das neue Konzept der ILE Holzland-Inntal wird im 4. Quartal 2023 vorgestellt.

Projektgebiet

Regierungsbezirk: Oberbayern

Kontakt

ILE Holzland-Inntal
Stephanie Lambert
ILE-Umsetzungsmanagerin
Öttinger Str. 1 | 84571 Reischach

Tel. 08670 9886-80
ile@holzland-inntal.de

Am Dienstag im Gemeinderat

Stammham. Der Gemeinderat tagt am Dienstag, 13. Dezember, ab 19 Uhr im Sitzungsraum der Gemeinde Stammham. Die öffentliche Tagesordnung sieht unter anderem vor: Beschlussnachholung zur Errichtung eines Feuerwehrhauses an der Rupertstraße; Vorstellung der bisherigen Planung zur Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses an der Rupertstraße; Bericht zum Sachstand „Eintrag von GenX“ im Trinkwasser; ILE-Umsetzungsbegleitung; Zweckvereinbarung für das „Budget Umsetzungsmanagement“ und Zweckvereinbarung für das „Regionalbudget“; Beschluss zum Thema „Streuobst für alle“; Beschluss zur Änderung der Satzung der Kreiswohnbau Altötting nach/zum Beitritt der Gemeinde Stammham; Beratung der Vorplanung für eine „Friedwiese“ im gemeindlichen Friedhof; Zuschussanträge. Es folgt eine nicht-öffentliche Sitzung. – le

Gemeinsam für frisches Obst

Markt. Über den Zusammenschluss der Holzlandgemeinden in der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) hofft die Marktgemeinde auf Förderungen. Einstimmig hat der Marktrat dafür mit drei Beschlüssen die Voraussetzungen geschaffen. Der erste galt dem Budget für Öffentlichkeitsarbeit. Drei Viertel zahlt das Amt für ländliche Entwicklung, Markt muss pro Jahr 427 Euro beisteuern. Zudem ist ein Budget für den Bürobetrieb erforderlich. Dafür zahlt Markt weitere 451 Euro im Jahr. Der Beschluss legt Markt's Zahlungen bis 2025 fest.

Der zweite Beschluss galt einer Zweckvereinbarung, damit Projekte bezuschusst werden können. Gefördert werden fünf Vorhaben mit einer jeweiligen Obergrenze von 20 000 Euro. Marktrat Michael Hutterer sprach gleich die Heizung des Schützenvereins an. Bürgermeister Benedikt Dittmann betonte, er hoffe auf viele gute Ideen. Allerdings: Es gibt sieben Gemeinden in der ILE, damit kommt jede von ihnen höchstens einmal im Jahr dran.

Es gibt nun aber auch schon den ersten konkreten Vorteil für die Mitgliedsgemeinden. Unter dem Slogan „Streuobst für alle“ erhält jede Gemeinde 100 Obstbäume, die laut Dittmann überall im Gemeindegebiet gepflanzt werden können und zu 100 Prozent gefördert werden. Die Gemeinde müsse aber vorfinanzieren und im Vorfeld die Kosten von 4500 Euro im Haushalt einplanen. Dem stimmte der Marktrat im dritten Beschluss zu. – rw

S' Erlbacher
76. Ausgabe



Gemeindeblatt
Dez.2022/Jan./Febr.2023

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Erlbach,

die Menschheit hat mit der Kalenderschreibung begonnen die Ereignisse an Jahreszahlen zu binden, und wenn wir eine „neue Runde beginnen“ sind unsere Gedanken geprägt von Rückblicken und Ausblicken in das Neue Jahr.

2022 sind eine Vielzahl von größeren und kleineren kommunalen Maßnahmen in unserer Gemeinde umgesetzt worden: Weitere Ortsteile der Gemeinde wurden mit Glasfaseranschluss erschlossen, unsere Kindertagesstätte hat eine stationäre Lüftungsanlage bekommen, die Straßenlaternen wurden auf energiesparende LED Lampen umgerüstet, es wurden Grundstücke für weitere Wohn- und Gewerbebebauung gekauft und gesichert, es wurden Notstromaggregate angeschafft, um für längere Stromausfälle gerüstet zu sein und vieles mehr.

Durch viele ehrenamtliche Stunden wurden große und kleine Dinge geleistet. Dinge die Erlbach ein Stück Vorwärts bringen, aber auch Dinge die selbstverständlich von fleißigen Händen erledigt werden, um unser Dorf zu verschönern oder so manche Reparaturen die ohne große Worte unentgeltlich erledigt wurden.

In der Weltgeschichte war 2022 ein sorgenvolles Jahr. Im Februar wurde der europäische Frieden durch den Angriffskrieg gegen die Ukraine erschüttert. Die Auswirkungen haben unser Leben direkt betroffen und die wirtschaftlichen Prognosen für das kommende Jahr verdüstert. Wir blicken mit großer Sorge in die Zukunft. Die Schattenseiten der Globalisierung in unsicheren weltpolitischen Lagen wird uns besonders beim Energiethema bewusst.

Umso mehr sollte uns deutlich sein, wie wichtig der Zusammenhalt in unserer Gemeinde ist. Eine Gesellschaft kann wirtschaftlich viel verlieren, aber den Stolz auf die Heimat und das Wissen, wir helfen zusammen, wenn es nötig ist, macht ein Dorf zu einer Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön an alle die dazu beitragen. Im Besonderen genannt die stellvertretenden Bürgermeister und der gesamte Gemeinderat.

Trotzdem die Zeiten unsicherer werden, haben wird die Gnade in Frieden zu Leben, das sollte uns allen Bewusst sein.

Ich wünsche Euch harmonische Weihnachtsfeiertage, für das Neue Jahr Kraft und Zuversicht, gehen wir es mit Optimismus an, auch wenn manches schwieriger wird, Gesundheit und Zufriedenheit für Euch und Eure Familien.

Eure Bürgermeisterin Monika Meyer



Schülererhebungen

Bei der diesjährigen Bürgerversammlung am 03. November 2022 konnten wieder 11 „Einsler-Absolventen“ von I. Bürgermeisterin Monika Meyer geehrt werden. Sie gratulierte im Namen der Gemeinde und sprach ihre Hochachtung vor diesen Leistungen aus und überreichte den Absolventen jeweils ein Geschenk.

Im Einzelnen wurden geehrt:

Die erfolgreichen Absolventen sind:	
• Maximilian Gröbl, IT-System/Informatik Kaufmann	1,0
• Ranja Hofer, Realschulabschluss	1,18
• Jakob Kämpfer, Realschulabschluss	1,83
• Selina Kellhuber, Realschulabschluss	1,45
• Stefan Meyer, Zimmerergesellenprüfung	1,50
• Verena Rimmer, Medizinische Fachangestellte	1,18
• Jonas Rothbacher, Erste Lehramtsprüfung	1,84
• Erweiterung Ethik	1,62
• Sandra Sallersbeck, staatl. Gepr. Ensembleleiterin Fachrichtung Klassik	1,15
• Chorleiterin im Laiemusizieren	1,1
• Anna Unterströßer, Bachelor Digitale Wirtschaft	1,8
• Christian Weidinger, Anlagemechaniker Sanitär-Heizungs- u. Klimatechnik	1,7
• Sophia Wimmer, Chemielaborantin	1,1

Frischer Wind und neue Perspektiven für die Region – die ILE HOLZLAND-INNTAL unterstützt ihr Projekt!

Bewerbungen für Kleinprojekte ab sofort möglich

Sie haben eine Idee? Vielleicht sogar eine, die nicht nur in Ihrem Ort, sondern auch darüber hinauswirkt? Sie schauen gern über den Tellerrand und sind auch der Ansicht, dass man gemeinsam mehr erreicht als allein?

Der ländliche Raum steht vor großen Herausforderungen. Bereits jetzt müssen wir geeignete Lösungsansätze finden, um die Weichen in Richtung einer nachhaltigen Regionalentwicklung zu stellen. Daher haben wir, die Gemeinden Erlbach, Geratskirchen, der Markt Markt, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham und Wihöring, uns zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Holzland-Intal zusammengeschlossen.

Die Zukunft unserer Region betrifft uns alle! Wir wollen daher auch besonders den Bürgerinnen und Bürgern der ILE-Region die Möglichkeit geben, sich intensiv mit ihren Ideen zu beteiligen.

Mit unserem regionalen Förderprogramm möchten wir Projekte unterstützen, die unsere Region „fit für die Zukunft“ machen! Gefördert durch den Freistaat Bayern und die acht ILE-Kommunen unterstützen wir Kleinprojekte insbesondere in den Themengebieten Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit. Hierzu zählen Beiträge zur Orts- und Innenentwicklung, Stärkung von Kultur und Brauchtum, Ergänzung oder Schaffung von

Naherholungsmöglichkeiten oder der Schutz und die Pflege von Natur und Umwelt. Bewerben Sie sich mit Ihrer Projektidee!

Folgende Kriterien müssen erfüllt werden:

- Projekt muss in einer der ILE-Gemeinden liegen
- Im Kriterienkatalog, Bereich Handlungsfelder, muss mindestens 1 Punkt erreicht werden
- Gesamtnetzkosten maximal 20.000 Euro (Bei Überschreitung der Maximalkosten wenden Sie sich bitte an die Umsetzungsbegleitung. Wir beraten Sie gerne bei einer alternativen Umsetzungsmöglichkeit.)
- Kein Projektbeginn vor offiziell bestätigter Auswahl und Zusage, auch keine Auftragserteilung!
- Projekt muss bis Ende September 2023 umgesetzt und fertig abgerechnet sein

Ausgewählt werden die Projekte von einem eigens dafür zusammengestellten Entscheidungsgremium aus den acht Gemeinden. Die Bewertung erfolgt anhand eines Kriterienkatalogs, den wir Ihnen mit dem Antragsformular und weiteren Informationen zur Verfügung stellen.

Wir benötigen eine kurze Projektbeschreibung sowie nach Möglichkeit ein Kostenangebot. Bitte verwenden Sie hierfür die vorgegebenen Formulare. Anträge können ab sofort bis spätestens 24. Februar 2023 bei der ILE Holzland-Intal in digitaler Form an ile@holzland-inntal.de eingereicht werden. Den Antrag sowie alle Richtlinien

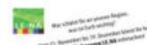
und Informationen finden Sie untenstehend zum Download. Bitte beachten Sie als antragstellendes Gewerbe die [De-Minimis-Behilfs-Bestimmungen](#).

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Umsetzungsmanagerin Stephanie Lambert gerne vormittags unter Tel. 08670 9886-80 oder jederzeit per E-Mail unter ile@holzland-inntal.de zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre ILE Holzland-Intal

ILE HOLZLAND-INNTAL



<https://www.innregionalfund.de/de/ile-holzland-inntal/>

Förderanfragen jetzt möglich

ILE Holzland-Inntal unterstützt Kleinprojekte mit insgesamt 100 000 Euro

Reischach. „Ab sofort ist die Bewerbung für Kleinprojekte möglich“, heißt es auf den Internetseiten der acht Kommunen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Holzland-Inntal. Im Rahmen des Regionalbudgets 2023 unterstützen das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und die ILE Holzland-Inntal Projekte, die insbesondere der Sicherung und Weiterentwicklung der ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume dienen.

Der ländliche Raum stehe vor großen Herausforderungen. Es müssten geeignete Lösungsansätze gefunden werden, um die Weichen in Richtung einer nachhaltigen Regionalentwicklung zu stellen. Die Gemeinden Erlbach, Geratskirchen, Marktl, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham und Winhöring haben sich daher zur ILE Holzland-Inntal zusammengeschlossen. Jetzt rufen sie die Bürger dazu auf, sich mit eigenen Projektideen zu beteiligen. „Besonders wollen wir Projekte fördern, die nicht nur in einem Ort, sondern darüber hinaus wir-

ken“, so ILE-Umsetzungsmanagerin Stephanie Lambert.

Mit dem regionalen Förderprogramm sollen, unter dem Vorbehalt der Bewilligung der Gelder durch das Amt für Ländliche Entwicklung, Projekte unterstützt werden, die die Region „fit für die Zukunft“ machten. Insgesamt 100 000 Euro stellen der Freistaat Bayern sowie die ILE-Kommunen in Aussicht. Unterstützt werden sollen v.a. Kleinprojekte zu Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit. Hierzu zählten z.B. Beiträge zur Orts- und Innenentwicklung, Stärkung von Kultur und Brauchtum, Ergänzung oder Schaffung von Naherholungsmöglichkeiten oder Schutz und die Pflege von Natur und Umwelt. „Bewerben kann sich grundsätzlich jeder, der eine gute Projektidee hat und sie auch umsetzen kann“, so Lambert. Einige Kriterien gebe es zu erfüllen, insgesamt sei die Bewerbung aber einfach: „Das Projekt muss in einer ILE-Gemeinde liegen. Zudem haben wir einen Kriterienkatalog erarbeitet, nach dem das Entscheidungsgremium aus Vertretern aus

allen acht Gemeinden die Bewerbungen beurteilen wird.“

Besonders liege den Kommunen die interkommunale Zusammenarbeit am Herzen: „Eine große Reichweite von Wirkung und Nutzen innerhalb der ILE-Region werde ebenso wie weitreichendes bürgerschaftliches Engagement gut bewertet“, so der Tenor. Die Kosten müssten mindestens 500 Euro und dürften maximal 20 000 Euro netto betragen. Gefördert würden die ausgewählten Projekte mit bis zu 80 Prozent. „Und natürlich darf das Projekt noch nicht gestartet sein“, so Lambert. Bis 1. Oktober 2023 müssten zudem alle Projekte abgeschlossen und abgerechnet werden können. Die Gemeinden hätten auf ihren Webseiten alle Informationen zusammengestellt. Bewerbungen können bis 24. Februar 2023 digital an die ILE Holzland-Inntal geschickt oder analog in jedem Rathaus abgegeben werden.

Für weitere Fragen steht die Umsetzungsmanagerin Stephanie Lambert vormittags unter ☎ 08670/9886-80 oder jederzeit per E-Mail unter ile@holzland-inntal.de zur Verfügung. – red

Gemeinsames Tempo-Gerät

Markt. Ein Tempomessgerät ermöglicht nun Markt und weiteren Gemeinden im ILE-Zusammenschluss, bessere Daten über den Verkehr und das Verhalten der Fahrer zu bekommen. Die Marktgemeinde wird ein solches Gerät im Wert von 2000 Euro anschaffen. Das auch deshalb, weil der Landkreis zwar bereits ein solches Gerät hat, dieses aber nach Mitteilung von Bürgermeister Benedikt Dittmann für die Ge-

meinden kaum zur Verfügung stehen. Zunächst wollten die Marktler Markträte ein solches Gerät allein kaufen. Dittmann sprach sich aber dafür aus, auch die anderen Gemeinden im ILE-Verbund (Integrierte ländliche Entwicklung) einzubeziehen. Die zeigten Interesse. Mit dabei sind nun Erlach, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Winhöring und Stammham. Sie erwerben gemeinsam das Gerät und leihen es untereinander aus, Standort wird Markt sein. – rw

ERLBACH

Bürger-Umfrage LE.NA: noch bis 19. Dezember auf der Gemeinde-website oder direkt unter <https://lena.infoportal-land.de/ile-holzland-inntal/>. Kann auch im Rathaus abgeholt werden.

PLEISKIRCHEN

Bürger-Umfrage LE.NA: noch bis 19. Dezember auf der Gemeinde-website oder direkt unter <https://lena.infoportal-land.de/ile-holzland-inntal/>. Kann auch im Rathaus abgeholt werden.

GERATSKIRCHEN

Bürger-Umfrage LE.NA: noch bis 19. Dezember auf der Gemeinde-website oder direkt unter <https://lena.infoportal-land.de/ile-holzland-inntal/>. Kann auch im Rathaus abgeholt werden.

STAMMHAM

Bürger-Umfrage LE.NA: noch bis 19. Dezember auf der Gemeinde-website oder direkt unter <https://lena.infoportal-land.de/ile-holzland-inntal/>. Kann auch im Rathaus abgeholt werden.

MARKTL

Bürger-Umfrage LE.NA: noch bis 19. Dezember auf der Gemeinde-website oder direkt unter <https://lena.infoportal-land.de/ile-holzland-inntal/>. Kann auch im Rathaus abgeholt werden.

REISCHACH

Bürger-Umfrage LE.NA: noch bis 19. Dezember auf der Gemeinde-website oder direkt unter <https://lena.infoportal-land.de/ile-holzland-inntal/>. Kann auch im Rathaus abgeholt werden.

PERACH

Bürger-Umfrage LE.NA: noch bis 19. Dezember auf der Gemeinde-website oder direkt unter <https://lena.infoportal-land.de/ile-holzland-inntal/>. Kann auch im Rathaus abgeholt werden.

WINHÖRING

Bürger-Umfrage LE.NA: noch bis 19. Dezember auf der Gemeinde-website oder direkt unter <https://lena.infoportal-land.de/ile-holzland-inntal/>. Kann auch im Rathaus abgeholt werden.

Mitarbeit im ILE-Bürgerrat

Stammham. Die Stammhamer Bürger Michael Riedlaicher und Florian Ehrentaller werden voraussichtlich Mitglieder des „Bürgerrat ILE“. Wie Bürgermeister Franz Lehner auf der jüngsten Sitzung des Gemeinderats bekannt gab, wurden per Zufallsprinzip Bürgerinnen und Bürger aus den acht Mitgliedsgemeinden angeschrieben und um Teilnahme gebeten. Das beauftragte Büro „Identität und Image“ habe aus den Rückmeldungen je Gemeinde zwei Teilnehmer ermittelt, die im Bürgerrat mitarbeiten sollen. – vf

Ja zu zwei Vereinbarungen

Stammham. Seine Zustimmung zu den zwei ILE-Zweckvereinbarungen „Budget Umsetzungsmanagement“ und „Regionalbudget“ hat der Gemeinderat Stammham in seiner jüngsten Sitzung erteilt. Die Beschlüsse wurden jeweils einstimmig gefasst. Wie Sitzungsleiter Bürgermeister Franz Lehner dem Rat erläuterte, liege beim „Budget Umsetzungsmanagement“ der Anteil pro Gemeinde bei gesamt 878,89 Euro pro Jahr. Ebenfalls einstimmig befürwortete der Rat, dass im gemeindlichen Haushalt 2023 für die ILE-Initiative „Streuobst für alle“ 4500 Euro eingeplant werden sollen. – vf

ILE Holzland-Inntal unterstützt Kleinprojekte

Bewerbung für Regionalbudget 2023 ab sofort möglich



Die Zukunft unserer Region betrifft uns alle! Wir wollen daher auch besonders den Bürgerinnen und Bürgern der ILE-Region die Möglichkeit geben, sich intensiv mit ihren Ideen zu beteiligen.

Mit unserem regionalen Förderprogramm möchten wir Projekte unterstützen, die unsere Region „fit für die Zukunft“ machen! Gefördert durch den Freistaat Bayern und die acht ILE-Kommunen unterstützen wir vorbehaltlich der positiven Förderzusage mit dem Regionalbudget 2023 Kleinprojekte, insbesondere in den Themengebieten Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit. Hierzu zählen Beiträge zur Orts- und Innenentwicklung, Stärkung von Kultur und Brauchtum, Ergänzung oder Schaffung von Naherholungsmöglichkeiten oder der Schutz und die Pflege von Natur und Umwelt. Bewerbungsschluss ist der 24. Februar 2023. Die Durchführung und Abrechnung muss jeweils bis spätestens 1. Oktober 2023 abgeschlossen sein.

Nähere Informationen sowie alle Kriterien und Formulare finden Sie unter www.reischach.de. Gerne steht Ihnen die Umsetzungsmanagerin Stephanie Lambert vormittags unter Tel. 08670/9886-80 oder jederzeit unter ile@holzland-inntal.de für Fragen zur Verfügung. LE.NA – Online-Umfrage der ILE Holzland-Inntal bis 19. Dezember 2022.

Ländliche Entwicklung und Nachhaltigkeit: Dafür steht das Online-Umfrage-Tool LE.NA. Ein leicht verständliches Angebot, das Bürger der acht Gemeinden der ILE Holzland-Inntal einlädt, sich unkompliziert an der Entwicklung der gesamten Region zu beteiligen.

„Wie wollen wir bei uns in den nächsten Jahren leben?“ „Wo liegen unsere Chancen, aber auch unsere Defizite?“ „Welche Ideen haben wir?“ Gestalten Sie gemeinsam mit der ILE Holzland-Inntal Ihre Region und nehmen Sie an der Umfrage teil! Nähere Informationen finden Sie unter www.reischach.de oder scannen Sie einfach den QR-Code. Analoge Fragebögen können auf Nachfrage auch im Rathaus abgeholt werden.

ILE HOLZLAND-INNTAL



Was schätzt Ihr an unserer Region,
was ist Euch wichtig?
Vom 21. November bis 19. Dezember könnt Ihr bei
der online-Befragung LE.NA mitmachen!



<https://lena.infoportal-land.de/ile-holzland-inntal/>

Ländliche
Entwicklung
in Bayern

Neuer WasserWissensWeg in Reischach

Seit kurzem gibt es in Reischach einen WasserWissensWeg. 13 anschaulich gestaltete Informationstafeln stehen entlang der Reischach von Maierhof über den Josef-Straubinger-Weg, das im Volksmund so genannte „Hundsloch“ und entlang des Radlwegs Reischach bis zum Badesee Hochmühl. Ideengeberin Sandra Maier und Bürgermeister Alfred Stockner sind sich einig: „Es soll kein Geschichtsweg sein, sondern uns geht's darum, den Wert des Wassers und den Umgang mit Wasser einfach wieder bewusster zu machen.“ Informiert wird an den Stationen über verschiedenste Wasser-Themen, jeweils mit Bezug zum Ort und seiner Geschichte. Das im Rahmen des Regionalbudgets vom Amt für ländliche Entwicklung geförderte Projekt greift zudem Themenfelder für Lehrplaninhalte der Grundschule auf und kann auch dafür als geeigneter Wanderweg genutzt werden.



Eine schöne und gleichzeitig interessante Freizeitwanderung: der neue WasserWissensWeg entlang des Reischachbachs. Mit im Bild Sandra Maier (l), Ideengeberin für den WasserWissensWeg

Gemeindezeitung Erlbach, Ausgabe Dez./Jan. 2022/2023

S`Erlbacher
76. Ausgabe



Gemeindeblatt
Dez.2022/Jan./Febr.2023

Frischer Wind und neue Perspektiven für die Region - die ILE HOLZLAND-INNTAL unterstützt ihr Projekt!

Bewerbungen für Kleinprojekte ab sofort möglich

Sie haben eine Idee? Vielleicht sogar eine, die nicht nur in Ihrem Ort, sondern auch darüber hinauswirkt? Sie schauen gern über den Tellerrand und sind auch der Ansicht, dass man gemeinsam mehr erreicht als allein?

Der ländliche Raum steht vor großen Herausforderungen. Bereits jetzt müssen wir geeignete Lösungsansätze finden, um die Weichen in Richtung einer nachhaltigen Regionalentwicklung zu stellen. Daher haben wir, die Gemeinden Erlbach, Geratskirchen, der Markt Markt, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham und Winhöring, uns zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Holzland-Inntal zusammengeschlossen.

Die Zukunft unserer Region betrifft uns alle! Wir wollen daher auch besonders den Bürgerinnen und Bürgern der ILE-Region die Möglichkeit geben, sich intensiv mit ihren Ideen zu beteiligen.

Mit unserem regionalen Förderprogramm möchten wir Projekte unterstützen, die unsere Region „fit für die Zukunft“ machen! Gefördert durch den Freistaat Bayern und die acht ILE-Kommunen unterstützen wir Kleinprojekte insbesondere in den Themengebieten Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit. Hierzu zählen Beiträge zur Orts- und Innenentwicklung, Stärkung von Kultur und Brauchtum, Ergänzung oder Schaffung von

Naherholungsmöglichkeiten oder der Schutz und die Pflege von Natur und Umwelt. Bewerben Sie sich mit Ihrer Projektidee!

Folgende Kriterien müssen erfüllt werden:

- Projekt muss in einer der ILE-Gemeinden liegen
- Im Kriterienkatalog, Bereich Handlungsfelder, muss mindestens 1 Punkt erreicht werden
- Gesamtnettokosten maximal 20.000 Euro
(Bei Überschreitung der Maximalkosten wenden Sie sich bitte an die Umsetzungsbegleitung. Wir beraten Sie gerne bei einer alternativen Umsetzungsmöglichkeit.)
- Kein Projektbeginn vor offiziell bestätigter Auswahl und Zusage, auch keine Auftragserteilung!
- Projekt muss bis Ende September 2023 umgesetzt und fertig abgerechnet sein

Ausgewählt werden die Projekte von einem eigens dafür zusammengestellten Entscheidungsgremium aus den acht Gemeinden. Die Bewertung erfolgt anhand eines Kriterienkatalogs, den wir Ihnen mit dem Antragsformular und weiteren Informationen zur Verfügung stellen.

Wir benötigen eine kurze Projektbeschreibung sowie nach Möglichkeit ein Kostenangebot. Bitte verwenden Sie hierfür die vorgegebenen Formulare. Anträge können ab sofort bis spätestens 24. Februar 2023 bei der ILE Holzland-Inntal in digitaler Form an ile@holzland-inntal.de eingereicht werden. Den Antrag sowie alle Richtlinien und Informationen finden Sie untenstehend zum Download. Bitte beachten Sie als antragstellendes Gewerbe die [De-Minimis-Beihilfe-Bestimmungen](#).

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Umsetzungsmanagerin Stephanie Lambert gerne vormittags unter Tel. 08670 9886-80 oder jederzeit per E-Mail unter ile@holzland-inntal.de zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Ihre ILE Holzland-Inntal

ILE HOLZLAND-INNTAL



Was schätzt Sie an unserer Region,
was ist Euch wichtig?
Von 11. November bis 19. Dezember könnt Ihr bei
dem online Befragung LE-NA mitmachen!



<https://lena.infoportal-land.de/ile-holzland-inntal/>



ILE HOLZLAND-INNTAL

Winhöring, Facebook Seite, 3. Januar 2023

 **Gemeinde Winhöring** Nachricht senden ...

Fotos Alle ansehen



Videos Alle ansehen



Seiten, die dieser Seite gefallen

-  SG Perach/Winhöring
-  Burschen im Arbeiterverein Winhöring
-  Alt-Neuöttinger Anzeiger
-  innsalzach24
-  Feuerwehr Winhöring

Seitentransparenz Alle ansehen

werden. Ab der nächsten Leerung sollte es wieder reibungslos klappen. Die Firma Wallisch und... Mehr anzeigen

11 11 Mal geteilt

Gefällt mir Kommentar

 **Gemeinde Winhöring**
3. Januar um 08:03

ILE HOLZLAND-INNTAL



Förderung von Kleinprojekten

**Förderanteil:
bis zu 10.000 Euro**

Nähere Informationen auf den Webseiten der ILE-Gemeinden oder direkt unter



Kontakt:
Stephanie Lambert
ILE Umsetzungsmanagerin
Tel. 08670 9886-80
ile@holzland-inntal.de

Regionalbudget

4 4 Mal geteilt

Gefällt mir Kommentar

6. Ausblick 2023, Aktionsplan

Projekt	Beschreibung
Aufbau und Weiterentwicklung Netzwerk	Gemeinsame Treffen und Evaluierung von Möglichkeiten für Projektkooperation mit LEADER Region Traun-Alz-Inn, Nachbar-ILEs, Ökomodellregion Inn-Salzach
Abschluss Neuerstellung ILEK	Weiterführung und Abschluss des Erstellungsprozesses des neuen Konzeptes
Straßen- und Wegebau	Umsetzung Wegebaupaket 2, Gemeinden Erlbach, Perach, Pleiskirchen und Reischach Umsetzung ELER – Reischach: Rockersbach
Regionalbudget 2023	Auswahl Projekte, privatrechtliche Verträge, Durchführungsnachweise und Vergabe/Auszahlung der Gelder, Öffentlichkeitsarbeit
Streuobst für alle	Teilnahme am Programm „Streuobst für alle“, Aufbau eines Streuobstnetzwerkes in der ILE-Region, Konzepterstellung, Umsetzung erster Pflanzungen
Erscheinungsbild und Webauftritt ILE	Neues CD – adaptierbar an ILEK Eigene Website: Aufbau Struktur & Inhalte Website für die ILE Holzland-Inntal

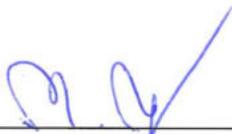
7. Beschluss Steuerungskreis

Der Steuerungskreis gibt den Sachstandsbericht 2022 ohne Änderungen und Beanstandungen zur Veröffentlichung frei.

Beschlossen mit ___8___ zu ___0___ Stimmen

Für die Richtigkeit

Erlbach, 31. Januar 2023



Monika Meyer
1. Bürgermeisterin Erlbach